

Der Lindauer



Ein voller Erfolg, die LaGe der Pfadi in Lindau.

Foto: Markus Hochstrasser



Lindau unter den 30 besten Gemeinden!



Auch in diesem Jahr hat die Weltwoche ein Rating aller Schweizer Gemeinden mit mehr als 2'000 Einwohnerinnen und Einwohnern erstellt. Von den 893 Gemeinden liegt Lindau auf Rang 27 (Vorjahr: Rang 122), ist damit auch die elftbeste des Kantons Zürich und hat

viele renommierte Orte hinter sich gelassen. Die Einzelheiten finden Sie hier:

www.weltwoche.ch/gemeinderating. Das ist sehr erfreulich, wird uns doch damit ein gutes Zeugnis für die vorhandenen Rahmenbedingungen (zentral und doch im Grünen), die unternehmensfreundliche Politik sowie eine verlässliche Steuerbelastung (seit 7 Jahren unverändert) ausgestellt. Auch der Bevölkerungszuwachs sowie die Wohnbautätigkeit haben auf das Rating positive Auswirkungen gehabt. Trotz des «Top 30» Platzes bleiben wir aber auf dem Boden der Realität und bearbeiten die Themen weiterhin mit der nötigen Sorgfalt. Es ist eine Momentaufnahme – geniessen wir doch alle den Augenblick.

Handlungsoptionen, Mittel- und Langfristplanung, Voranschlag 2014 und Finanzplanung sowie Gemeindeorganisation waren nur einige der Themen, welche der Gemeinderat anlässlich seiner Klausur bearbeitete. Intensive Auseinandersetzungen mit den Themen brachten viel Klarheit. Prioritäten mussten gesetzt und Entscheide getroffen werden.

Der Gemeinderat setzte Schwerpunkte im Rahmen der in den nächsten Jahren zu tätigenden und tragbaren Investitionen.

1. Investition in die Infrastruktur unserer Gemeinde: Ohne Initiative und Investition der Gemeinde würde es noch Jahre oder Jahrzehnte dauern, bis in Lindau sich etwas bewegen würde. Am 24. November entscheiden Sie deshalb an der Urne über das Vorhaben: Glasfasernetz für Lindau.
2. Nachdem nun relativ rasch für die Kindertagesstätte, den Hort und Mittagstisch eine sehr gute Lösung im ehemaligen «Adidas-Haus» realisiert werden konnte, hat jetzt die Infrastruktur der Schule oberste Priorität. Aufgrund unserer aktuellen Berechnungen und Prognosen wird die Zahl der Schüler in der Gemeinde ab dem Jahr 2018 wieder rückläufig sein. Ebenso klar ist auch ersichtlich, dass in den Jahren 2015/16 mit einem Höchststand von zirka 665 Schulkindern zu rechnen ist. Das Bereitstellen der notwendigen zusätzlichen Infrastruktur für unsere Schule wird, in Absprache mit der Schulpflege, mit mobilen

Bauten erfolgen. Neue Schulhäuser sind somit nicht in der Planung, was die Handlungsoptionen für weitere Investitionen erleichtert.

3. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass die Vereine zu einer gut funktionierenden Gemeinde einen sehr wichtigen Beitrag leisten. Die Infrastruktur des FC Kempttal wollen wir deshalb ausbauen, indem die Trainingsmöglichkeiten verbessert werden. Der FC leistet einen grossen Beitrag an die Jugendförderung und ist dabei an seine Grenzen der heutigen Struktur gestossen. Für das Jahr 2014 ist deshalb ein Planungskredit vorgesehen, damit ein Kunstrasenplatz geplant und später realisiert werden kann.
4. Die heutige Infrastruktur im Buck (v.a. Kapazität Bucksaal) ist eingeschränkt. Hier wird mittel- bis langfristig eine Ersatzlösung angestrebt. Diese Investition ist aber nicht vordringlich und wird in der Prioritätenliste deshalb zurückgestellt.
5. Weiterhin ist es unser Bestreben, mit den vorhandenen Mitteln eine ausgeglichene Jahresrechnung zu erreichen, was gemäss aktueller Finanzplanung realistisch ist. Dabei ist es aber leider unabdingbar, Wunschlösungen nach deren Mehrwert für die Bevölkerung zu hinterfragen.

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit diesem gestaffelten Vorgehen die Finanzierung mit den vorhandenen Mitteln sicherstellen zu können. Trotz Rang 27 gibt es noch viel zu tun. Fast alle der vor oder um uns platzierten Gemeinden weisen eine ganz andere Ertragssituation auf; bezüglich finanziellem Spielraum können wir uns deshalb nicht mit diesen vergleichen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst und freue mich, Sie an der Informationsveranstaltung über unser Abstimmungsthema «Glasfasernetz in Lindau», die am Mittwoch, 30. Oktober, im Bucksaal stattfinden wird, begrüssen zu können.

Bernard Hosang, Gemeindepäsident

Waschen, Trocknen, Kochen, Geschirrspülen
Backen, Kühlen, Gefrieren

guter Service
gute Preise
tawa-elektrogeraete.ch

Gratis Telefon **0800 806 600**

Elektrogeräte GmbH
TAWA

Technikumstr. 16, Winterthur (vis-à-vis Technikum)
Inhaber: Urs Bärtschiger, Lindau

Ein Ja zur Infrastruktur der Gemeinde Lindau!



Am 24. November stimmen Sie darüber ab, ob in den nächsten drei Jahren in Zusammenarbeit mit der Swisscom ein Glasfasernetz gebaut wird. Dabei geht es um eine Investition in künftig notwendige Infrastruktur und um eine Gewährleistung der elektronischen Versorgungssicherheit der Gemeinde. Ohne die Initiative und Investition der Gemeinde müssten wir noch viele Jahre auf diese Infrastruktur warten.

Mitbestimmen

Nach Überzeugung des Gemeinderates gehört ein Glasfasernetz bald zum Standard der Grundversorgung, wie ein Elektrizitäts- und ein Wasserversorgungsnetz. Dabei ist es wichtig, dass die Gemeinde selbst mitentscheiden kann. Bauen wird das Netz der Swisscom. Der Gemeinderat hat dabei ausgehandelt, dass im Investitionsbeitrag eine Erschliessung sämtlicher Trafostationen unseres Elektrizitätswerkes und aller Anlagen der Wasserversorgung inbegriffen sind. Diese für uns sehr wichtigen Anlagen würden von einem rein privaten Projekt niemals erschlossen und müssten von der Gemeinde später für sehr teures Geld individuell nachgerüstet werden. Nicht nur mitbestimmen, sondern sogar bestimmen kann die Gemeinde, wem sie später allenfalls eine Faser vermietet. Bereits hat hier die Firma Sunrise schriftlich ihr Interesse angemeldet.

Nutzen für die Bevölkerung

Auch wenn Sie heute noch mit ihrer Leitung zufrieden sind: Die Entwicklung geht unaufhaltsam weiter, neue Dienste brauchen immer mehr Kapazität. Die von «high-end-usern» nachgefragte Bandbreite hat sich bisher alle 16 Monate verdoppelt, diese Entwicklung dürfte bis auf Weiteres so weitergehen. Wenn Sie glauben, auch in 10 Jahren noch mit den heutigen Kapazitäten auskommen zu können: Hand aufs Herz. Wären Sie heute noch mit den Leistungen zufrieden, die Ihnen von 10 Jahren ein analoges Modem boten? Die heute üblichen Kupfer und Koax-Leitungen werden zwar noch immer verbessert und «ausgereizt». Klar ist aber, auch wenn die entsprechenden Unternehmen das Gegenteil sagen, dass diese Technologie langfristig nicht mehr mithalten kann, nur schon weil sie keinen symmetrischen Datentransport erlaubt (ein Upload dauert massiv länger als ein Download).

Nutzen für die Unternehmen

Am letzten Gewerbeapéro der Gemeinde hörten wir aus Unternehmerkreisen mehrfach: «gut, dass Ihr vorwärts macht, hoffentlich kommt das bald, wir

stossen schon jetzt an Grenzen». Schnelle Anbindungen werden zu einem unabdingbaren Standortfaktor. Dies gilt nicht nur für Firmen, welche im IT- oder in artverwandten Bereichen tätig sind. Immer mehr müssen z.B. auch industrielle Unternehmen riesige Datenmengen etwa für Pläne oder 3-D-Modelle schnell versenden oder empfangen können.

Nutzen für die Gemeinde selbst

Während mindestens 30 Jahren können wir eine Faser uneingeschränkt für unsere Zwecke nutzen und eine zweite jederzeit zusätzlich aktivieren. Damit werden wir schon kurzfristig alle notwendigen Gemeindebauten verbinden; namentlich den «Berg-hof», dessen Anschluss schon jetzt die anfallende Datenmenge kaum mehr verarbeiten kann. Aber auch eine Verbindung der Schulhäuser ist uns wichtig. Vor allem aber wird unser eigenes Elektrizitätswerk damit für die Zukunft gerüstet.

Unsere Stromzähler werden in den nächsten drei Jahren alle auf «smart metering» («intelligente» Stromzähler) umgestellt. Und in der Branche gilt im Hinblick auf «smart grid» («intelligente» Stromnetze) schon heute die Empfehlung, mindestens alle Trafostationen mit Glasfasern zu erschliessen. Hierfür, und für den weiteren Datentransport, müsste das EW ohne das vorliegende Projekt auf jeden Fall rund eine Million Franken aufwenden. Das EW beteiligt sich deshalb mit diesem Betrag an den Gesamtkosten von rund 3,5 Mio. Franken.

«Gouverner, c'est prévoir»

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit dem Bau eines Glasfasernetzes zu klar definierten und tragbaren Kosten eine vorausschauende, verantwortungsvolle Politik betrieben wird (die Folgekosten betragen rechnerisch «nur» rund Fr. 249'000.–, was zirka 2 Steuerprozenten entspricht). Bei den fast unzähligen abzusehenden Anwendungen liefert die Gemeinde einen wichtigen Beitrag an die künftige Versorgungssicherheit! Falls Sie mehr wissen wollen, verweisen wir gerne auf die ausführlichen Weisungen, die den Stimmunterlagen beiliegen werden. Und kreuzen Sie doch den 30. Oktober in Ihrer Agenda an, an diesem Tag findet um 19.30 Uhr im Bucksaal eine öffentliche Informationsveranstaltung statt.

Hanspeter Frey, Gemeinderat, Ressort Forst- und Landwirtschaft, Tiefbau und Werke

November-Lindauer

Redaktionsschluss: Montag, 28. Oktober

18.00 Uhr

Erscheinungsdatum: Donnerstag, 7. Nov.

Aus dem Gemeinderat

Grundsatzentscheid für Verkauf «Kita-Parzelle»

Nach dem Umzug der Kindertagesstätte ins «Adidasgebäude» wird die sich in der Wohnzone befindliche Parzelle Kat. Nr. 1046 an der Buckstrasse nicht mehr für öffentliche Zwecke genutzt. Die im Vorsommer durchgeführte Umfrage bei der Bevölkerung über allfällige Raumbedürfnisse (vgl. dazu den separaten Artikel) ergab ebenfalls keinen Wunsch, der auf diesem Grundstück sinnvoll zu verwirklichen wäre. Der Gemeinderat hatte den Verkauf der Parzelle schon im letzten Jahr in die Finanzplanung aufgenommen; nun hat er entschieden, dass das Grundstück veräussert werden soll. Mehrere Personen haben bei der Gemeinde auch schon Interesse angemeldet, darunter die «Genossenschaft Buck», die auf der Parzelle, auf privater Basis, eine altersgerechte Wohnsiedlung – in etwa nach dem Vorbild «Emdwis, Lindau» – erstellen möchte. Die Genossenschaft selbst berichtete bereits im Lindauer vom April darüber. Im Sinne eines Vorentscheides (den definitiven Beschluss wird die Gemeindeversammlung voraussichtlich im Juni 2014 zu fassen haben) hat der Gemeinderat nun entschieden, einen Antrag auf Verkauf an diese Genossenschaft zu stellen, da die vor-gesehene Nutzung der Demographie entsprechend auch im langfristigen Interesse der Gemeinde liegt. Vorgesehen ist ein Verkauf zum üblichen Marktwert.

Zudem hat der Gemeinderat aber auch entschieden, dass im Sinne der raumplanerischen Prämisse der «Verdichtung nach Innen» eine erhöhte Ausnutzung angestrebt werden soll. Zu diesem Zweck hat der Gemeinderat einen privaten Gestaltungsplan in Auftrag gegeben, der am gleichen Datum der Gemeindeversammlung unterbreitet werden soll. Das Planungsbüro Suter, von Känel, Wild ist dabei aufgefordert, eine Nutzungsweise zu planen, die der erwähnten Prämisse nachlebt und gleichzeitig dem Quartier und seiner künftig möglichen Entwicklung angepasst ist.

«Raum 13-20» – Planung der notwendigen Räumlichkeiten

Im Frühsommer haben wir die Bevölkerung im «Lindauer» dazu aufgerufen, Wünsche und Anregungen für die künftige Planung von Bauten der Gemeinde einzubringen. Wir erhielten 50 Fragebogen zurück, dabei wurden 37 verschiedene Themen vorgebracht. Wir bedanken uns bei allen Einwohnern, die sich Gedanken zur künftigen Entwicklung gemacht haben. Die eingebrachten Ideen waren sehr heterogen, so wurden 34 Punkte nur je einmal genannt, auffällig häufig war nur gerade der Wunsch nach einer Neugestaltung des Dorfplatzes in Lindau (resp. des sich darauf befindlichen Spielplatzes), der 13 x notiert wurde. Trotz der Vielfalt konnte die bearbeitende Arbeitsgruppe aus den Rückmeldungen das Fazit ziehen, dass sich die teilnehmende Bevölkerung grundsätzlich mehr Begegnungsmöglichkeiten wünscht, und zwar Indoor wie auch Outdoor.

Die ganze Auswertung der eingetroffenen Antworten kann auf der Homepage der Gemeinde unter der Rubrik «Aktuelles / Neuigkeiten» eingesehen werden. Mit wenigen Ausnahmen ausgeblieben, sind indessen Vorschläge dazu, wie die künftigen Raumbedürfnisse der Schule zu erfüllen sind. Weil die Gemeinde schon von Gesetzes wegen verpflichtet ist, genügend Schulraum zur Verfügung zu stellen, hatte die eingesetzte Arbeitsgruppe natürlich auch die schulischen Belange mit zu berücksichtigen.

Angesichts der Prognosen zu den Schülerzahlen, die in den Jahren 2015 bis 2018 leicht ansteigen und danach wieder sinkende Tendenzen aufweisen, wurde beschlossen, den künftig notwendigen Raumbedarf an allen Schulstandorten mit Schulcontainern zu lösen und demnach auf neue feste Schulbauten zu verzichten. Die Schulpflege und der Gemeinderat stehen hinter dieser Strategie. Mit der neu ausschliesslich schulischen Nutzung der beiden Hauswartwohnungen auf den Schulanlagen Buck und Bachwis sowie den zusätzlichen Räumlichkeiten im Adidashauss, konnten zudem zusätzliche Gruppenräume geschaffen werden.



AWEKA AG
Rohrreinigung + Schachtentleerung
Hinterrietstrasse 1
8317 Tagelswangen
Telefon 052 343 11 28
www.aweka.ch

Die Arbeitsgruppe unterbreitete dem Gemeinderat schliesslich einen Massnahmenkatalog, der von der Exekutiven anlässlich seiner Klausurtagung für grundsätzlich sehr gut befunden wurde. Allerdings musste der Gemeinderat die Ideen selbstverständlich auch auf die finanzielle Machbarkeit hin überprüfen.

Dabei wurde keine einzige Massnahme ganz gestrichen, hingegen wurden zeitliche Prioritäten gesetzt. Wichtige Punkte dazu hat der Gemeindepräsident bereits in seinem Editorial auf Seite 2 festgehalten. Die gesamte Liste der in die Finanzplanung aufgenommenen, und damit als aus heutiger Sicht tragbaren, Projekte können Sie ebenfalls auf der Homepage unter der Rubrik «Aktuelles / Neuigkeiten» ansehen. Nicht in dieser Aufstellung enthalten sind allerdings Massnahmen, die keine Investition darstellen. So wird in nächster Zeit beispielsweise daran gearbeitet, den Wunsch nach Begegnungsorten wo möglich mit organisatorischen Massnahmen für eine gesteigerte Nutzung in den bestehenden Anlagen zu erfüllen.

Umgebungsgestaltung beim Gemeindehaus bleibt

Vertreter der Gemeinde haben aus der Bevölkerung den Wunsch vernommen, die Umgebung des Gemeindehauses möge «besser gepflegt» und «blumiger» werden. Der Gemeinderat hat sich deshalb mit der Situation befasst. Dabei wurde festgestellt, dass die heutige Gestaltung im Rahmen des Gemeindehausumbaus erst vor etwas mehr als 6 Jahren ganz bewusst – unter Beizug eines Fachmanns – so geplant wurde, nämlich einfach und pflegeleicht.

Auch das «Fünffingerkraut», das manche möglicherweise als Unkraut betrachten, wurde damals bewusst als Bodendecker gepflanzt. Der Gemeinderat sieht keinen Anlass, eine erst vor wenigen Jahren beschlossene Gestaltung zu ändern. Gleichzeitig soll aber künftig dem laufenden Unterhalt noch mehr Wert beigemessen werden, wobei auch punktuelle Verschönerungen durchaus ihren Platz haben sollen.

Wahlanordnung für die Erneuerungswahlen der Mitglieder der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2014 - 2018

Die wahlleitende Behörde ordnet den 1. Wahlgang für die Erneuerungswahlen 2014 bis 2018 für den 30. März 2014 und einen allfälligen 2. Wahlgang für Sonntag, 18. Mai 2014, an. Gemäss Art. 15 der Gemeindeordnung sind an der Urne zu wählen:

- 6 Mitglieder des Gemeinderates und dessen Präsidentin / Präsident
- 5 Mitglieder der Schulpflege und deren Präsidentin / Präsident (die Präsidentin / der Präsident ist von Amtes wegen zugleich Mitglied des Gemeinderates)
- 4 Mitglieder der Sozialbehörde (als Präsidentin / Präsident amtet ein Mitglied des Gemeinderates)
- 5 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission und deren Präsidentin / Präsident

In Anwendung von Artikel 16 der Gemeindeordnung werden leere Wahlzettel verwendet. Wählbar ist jede stimmberechtigte Person, die ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde hat.

Für jede Behörde wird den Wahlunterlagen (in Anwendung von Art. 16 der Gemeindeordnung) ein Beiblatt beigelegt, auf dem Kandidatinnen und Kandidaten aufgeführt werden, die öffentlich zur Wahl vorgeschlagen sind. Stimmberechtigte, die auf dem Beiblatt aufgeführt sein möchten, haben sich bis spätestens am 31. Dezember beim Gemeinderat, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau schriftlich zu melden. Sie geben an, für welche Behörde sie kandidieren, und teilen Name und Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse und Heimatort mit. Zusätzlich können der Rufname, die Zugehörigkeit zu einer politischen Partei sowie der Hinweis, ob die Kandidatin oder der Kandidat der Behörde schon bisher angehört hat, angegeben werden.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung erhalten.

Da für die Erneuerungswahlen der reformierten Kirchenpflege gemäss Art. 6 Abs. 2 der Kirchgemeindeordnung ein anderes Wahlverfahren zur Anwendung kommt, erfolgt die Ausschreibung zu einem späteren Zeitpunkt.

Gemeinderat Lindau

**verkleidungen von kaminen, lukarnen, dachgesimsen:
in vielen farben - dauerhaft und werterhaltend!**

W Y S S *spenglerei flachdach blitzschutz*

8315 lindau
Tel. 052 345 18 10
www.spenglereiwyss.ch

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2014 - 2018

Im kommenden Frühling finden die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2014 bis 2018 statt. Der 1. Wahlgang findet am Sonntag, 30. März 2014 und ein allfälliger 2. Wahlgang am Sonntag, 18. Mai 2014, statt. Die bisherigen Amtsinhaber wurden anfangs Juni aufgefordert, ihre Wiederkandidatur oder einen allfälligen Rücktritt bekanntzugeben.

Gemeinderat (6 Mitglieder und dessen Präsidentin / Präsident):

Gemäss Art. 32 der Gemeindeordnung (GO) ist der Präsident / die Präsidentin der Schulpflege von Amtes wegen Mitglied des Gemeinderates.

- | | |
|-------------------------------|------------------|
| • Alder, Ruth | Rücktritt |
| • Frey, Hanspeter | Wiederkandidatur |
| • Elmer, Esther | Wiederkandidatur |
| • Hosang, Bernard (Präsident) | Wiederkandidatur |
| • Kuhn, Andreas | Rücktritt |
| • Portmann, Kurt | Wiederkandidatur |
| • Stutz, Claudio | Wiederkandidatur |

Schulpflege (5 Mitglieder und deren Präsidentin / Präsident):

Gemäss Art. 32 der Gemeindeordnung (GO) ist der Präsident / die Präsidentin der Schulpflege von Amtes wegen Mitglied des Gemeinderates.

- | | |
|------------------------------|------------------|
| • Hutter, Doris | Wiederkandidatur |
| • von Moos, Regula | Wiederkandidatur |
| • Onorato, Nadia | Rücktritt |
| • Portmann, Kurt (Präsident) | Wiederkandidatur |
| • Streit, Perry | Wiederkandidatur |
| • Vollmer, Bruno | Wiederkandidatur |

Sozialbehörde (4 Mitglieder): Als Präsidentin / Präsident amtet ein Mitglied des Gemeinderates.

- | | |
|-----------------------------|------------------|
| • Gadiet Dietschi, Patricia | Rücktritt |
| • Niederer, Max | Wiederkandidatur |
| • Oehninger, Markus | Wiederkandidatur |
| • Renfer, Hanspeter | Rücktritt |

Rechnungsprüfungskommission (5 Mitglieder und deren Präsidentin / Präsident):

- | | |
|----------------------------|------------------|
| • Aerni, Heinz | Wiederkandidatur |
| • Bossard, Otto | Rücktritt |
| • Gujer, Nicole | Wiederkandidatur |
| • Roost, Bruno (Präsident) | Wiederkandidatur |
| • Mettler, Beat | Wiederkandidatur |

Ref. Kirchenpflege (7 Mitglieder und deren Präsidentin / Präsident):

- | | |
|--------------------------------|------------------|
| • Bont, Ursula | Wiederkandidatur |
| • Bürgisser, Katharina | Wiederkandidatur |
| • Kunz, Angelika | Rücktritt |
| • Mandic, Gudrun (Präsidentin) | Wiederkandidatur |
| • von Wyl, Silvia | Wiederkandidatur |
| • Wegmann, Ernst | Wiederkandidatur |

Ersatz Wasserleitung in der Poststrasse in Winterberg

Die Wasserleitung im Bereich Kreuzung Bläsihofstrasse bis Poststrasse Hausnummer 17 muss ersetzt werden, da es im vergangenen Winter in diesem Bereich immer wieder zu Leitungsbrüchen kam. Der Gemeinderat hat deshalb für den Ersatz der Leitung einen Kredit von Fr. 69'184.20 genehmigt. Der Auftrag für die Grabarbeiten wurde an die Firma Brossi AG in Winterthur und der Zuschlag für die Sanitärarbeiten an die Firma H.P. Hebeisen in Lindau vergeben.

Preis Anpassung «Tageskarte Gemeinde» per 1. Januar 2014

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Verkaufspreis für die «Tageskarte Gemeinde» per 1. Januar 2014 von bisher Fr. 39.– auf Fr. 42.– zu erhöhen. Die Tarifierhöhung ist unumgänglich, da auch die SBB AG die Preise seit der Einführung der Tageskarte fast jährlich erhöht hat. Ein Vergleich mit anderen Gemeinden im Bezirk zeigt, dass die Verkaufspreise pro Tageskarte zwischen Fr. 40.– und Fr. 45.– liegen. Auch im Vergleich zu den von der SBB AG angebotenen Tickets wie Halbtax, 9-Uhr-Pass zum Halbtax usw. ist die «Tageskarte Gemeinde» immer noch absolut preiswert.

Beitrag an die Durchführung der Pfadi-Landsgemeinde genehmigt

Anfangs September führte die Pfadi Illnau-Effretikon/Lindau auf dem Gemeindegebiet von Lindau die Pfadi-Landsgemeinde (LaGe) durch. Die LaGe ist das alljährliche Treffen der Pfadfinderregion Züri-Oberland und wird jedes Jahr von einer anderen Ortsgruppe organisiert. An der Veranstaltung haben zirka 600 bis 800 Pfadfinderinnen und Pfadfinder teilgenommen und es waren fast 200 Helferinnen und Helfer im Einsatz. Die Kosten für diesen Grossanlass werden weitgehend durch die Teilnehmer- und Sponsorenbeiträge gedeckt. Die Pfadi rechnet dennoch mit einem Defizit. Da die Pfadfinderorganisationen in der Kinder- und Jugendförderung eine wichtige Rolle übernehmen und die Pfadi Illnau-Effretikon auch in der Gemeinde Lindau sehr gut verankert ist, hat der Gemeinderat beschlossen, die Landsgemeinde mit einem Beitrag von Fr. 1'000.– zu unterstützen.

Grundstückgewinnsteuern

Der Gemeinderat hat Grundstückgewinnsteuern in der Höhe von Fr. 244'785.05 veranlagt. Der aktuelle Grundstückgewinnsteuerbezug beträgt Fr. 787'345.45. Im Voranschlag 2013 wurden Fr. 400'000.– budgetiert.

Kaufmännische Lehrstelle vergeben

Der Gemeinderat hat Sara Sebastiano, wohnhaft in Tagelswangen, als Lernende Kauffrau (Ausbildungsjahr 2014 bis 2017) eingestellt. Wir freuen uns sehr, Frau Sebastiano in unserem Team begrüßen zu dürfen.

ARA Mannenberg Effretikon; Ersatzbeschaffung Messschacht

In der Zuleitung der Abwässer von Grafstal zur ARA Mannenberg wird die effektiv eingeleitete Menge gemessen. Diese Messung dient unter anderem als Basis für die Kostenaufteilung zwischen der Gemeinde Lindau und der Stadt Illnau-Effretikon. Die bestehende Messeinrichtung ist ausgefallen und kann nicht mehr repariert werden. Für die Ersatzbeschaffung der defekten Infrastruktur im Messschacht des Zulaufs zur ARA hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 46'000.– bewilligt.

Ferner hat der Gemeinderat:

- aus dem Verein Metropolitankonferenz Zürich per 31. Dezember 2014 auszutreten.
- für die periodische Auswechslung von Wasseruhren einen Kredit von Fr. 28'000.– genehmigt.
- für die Bord- und Randsteinsanierung an der Grundacher- und Wangenerstrasse in Tagelswangen einen Kredit von Fr. 44'918.– genehmigt.

*Viktor Ledermann, Gemeindeschreiber
Manuela Derrer-Fehr, Sekretariat Gemeinderat*

Einladung zur Informationsveranstaltung zur Urnenabstimmung über den Bau eines Glasfasernetzes in der Gemeinde Lindau

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung zu einer Informationsveranstaltung im Zusammenhang mit der Urnenabstimmung vom 24. November über den Bau eines Glasfasernetzes in der Gemeinde Lindau ein am

Wann: Mittwoch, 30. Oktober

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Bucksaal, Schulhaus Buck, Falkenstrasse 1, 8317 Tagelswangen

Wir würden uns freuen, Sie an diesem Anlass begrüssen zu dürfen!

Gemeinderat Lindau

Energieberatungsstelle Region Winterthur – Energieberatung für die Bevölkerung:

Energieberatung Region Winterthur
c/o Nova Energie GmbH
Rüedimoosstrasse 4
8356 Ettenhausen
Telefon: 052 368 08 08
Fax: 052 368 08 18
E-Mail: energieberatung@eb-region-winterthur.ch
Homepage: www.eb-region-winterthur.ch



Hauswartkurs Energie – Effizienz und Sparpotential

Datum: 20. November

Zeit: 13.30 bis 17.30 Uhr

Ort: Singsaal Oberstufenschulhaus Seebel,
Breiteackerstrasse 46, 8422 Pfungen

Kursleitung:

Irene Fässler Energieberaterin, HLK Ingenieurin HTL, Energieingenieurin NDS FH, Reto Frei Energieberater, Natur- und Umweltfachmann, Energieberater NDS HF

CO₂-Emissionen, Treibhausgase, Klimawandel, Atomenergie. «Energie» ist in aller Munde. Der Umgang mit der Umwelt betrifft uns alle. Vor allem die sinnvolle Nutzung von Energie sollte bei stetig steigendem Bedarf für uns alle von Interesse sein. In verschiedensten Lebenssituationen nutzen wir Energie, die aus unterschiedlichen Quellen stammt. Die Gemeinden der Energieberatung Region Winterthur möchten in diesem Bereich eine Vorbildfunktion wahrnehmen. Dazu sollen die Hauswarte der Gemeindelienschaften auf den effizienten Umgang mit Energie sensibilisiert werden. An einem halben Tag vermitteln wir Ihnen Grundlagen und neue Erkenntnisse zu den Themen Energie, Gebäude und Haustechnik. Mit theoretischen Inputs und anhand praktischer Beispiele sowie Messungen werden Optimierungsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, konkrete Fragen zu ihren Anlagen mit Fachleuten und Berufskollegen zu besprechen.

Programm:

- | | |
|-----------|---|
| 13.30 Uhr | Begrüssung
Vorstellen, Kursablauf |
| 13.45 Uhr | Einleitung / Energie
Energiepolitik, Energieverbrauch,
Energieträger, usw. |
| 14.00 Uhr | Energiebuchhaltung und Energiekennzahlen, Beurteilung Energieverbrauch, Kennzahlen |
| 14.30 Uhr | Lüftung, Bauphysik, Schimmel, Lüftung |
| 15.00 Uhr | Pause |
| 15.15 Uhr | Heizung und Warmwasser, Betriebszeiten, Thermostatventile, Heizkörper |
| 15.45 Uhr | Geräte und Beleuchtung Beleuchtung, Stand-by, Gesetze |
| 16.15 Uhr | Evtl. Begehung Schulgebäude: Umsetzung praktischer Beispiele
Fragen und Diskussion |
| 17.00 Uhr | Benutzerverhalten, Meinungsaustausch
Fragen und Diskussion |
| 17.15 Uhr | Schlusspunkt
Kurzes Feedback |



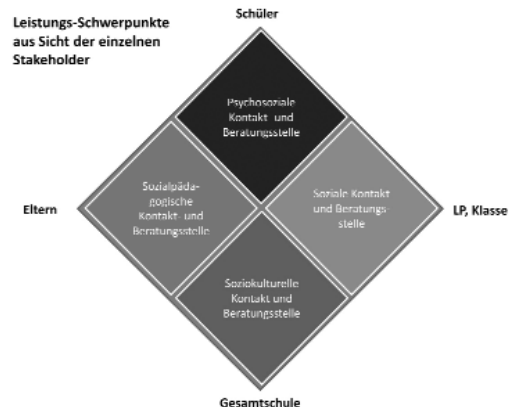
Aus dem Alltag des Schulpräsidenten:



Sie erinnern sich: Im März hatte ich Ihnen berichtet, dass ich vor einer Neubesetzung der beiden vakanten Schulsozialarbeitsstellen (SSA) eine umfassende Bedarfsanalyse unter Einbezug möglichst aller Stakeholder (Betroffene und Beteiligte) in Auftrag gegeben hatte. Heute möchte ich Ihnen kurz über deren Erkenntnisse und Ergebnisse berichten:

In einem ersten Schritt habe ich das «Lindauer SSA-Modell» entwickeln lassen. Kurz zusammengefasst geht es darum, die Arbeit der Schulsozialarbeit in den drei grundlegenden Leistungsangeboten «Intervention» (Bewältigung von Krisensituationen), «Früherkennung» (niederschwellige Hilfeleistungen anbieten, um Eskalationen zu verhindern) und «Prävention» (Projekte mit den Hauptthemen Sucht- und Gewaltprävention, Medien- und Lebenskompetenz) durch eine Auflistung der hinter diesen Schlagworten erwarteten Einzelleistungen gegenüber den Schülern, dem Schulhaus, den Lehrpersonen und den Eltern transparenter zu machen. Auch sollte der Stellenwert bzw. die Priorität der drei Hauptaktivitäten festgelegt werden können.

Das Lindauer SSA-Modell ist zu einer Arbeitsgrundlage für die SSA geworden. In einem zweiten Schritt sind die einzelnen Stakeholder-Gruppen zu einem Workshop eingeladen worden. Unter der Leitung einer externen Moderatorin hatten sich die Lehrpersonen aller drei Schulen, der Elternrat und der Schülerrat der Sekundarschule Grafstal (deren konstruktiver Input hat mich besonders gefreut) mit dem Lindauer SSA-Modell befasst und ihre Erwartungen an die SSA formuliert. Die Erkenntnisse aus diesen Workshops sind in einem Bericht «Schulsozialarbeit in der Gemeinde Lindau, Situationsanalyse 2013»



zusammengefasst worden (siehe www.schule-lindau.ch/Publikationen). In diesem Bericht wurden Handlungsempfehlungen für die Organisation und Ausgestaltung der SSA-Arbeit in Lindau formuliert. Wir haben folgende Erkenntnisse gewonnen:

- Führung: Fachführung durch Kanton beibehalten, SSA stärker in die Führung und Entwicklung der Schule Lindau einbinden.
- SSA-Leistungsprofil: Leistungsvereinbarungen mit inhaltlichen Schwerpunkten mit den SSA abschliessen.
- Kooperationen: SSA-Leistungen sollen stärker mit anderen Leistungen verknüpft werden (z.B. mit der Jugendarbeit oder Präventionsarbeit der Gemeinde).
- Qualitätssicherung: Es soll ein regelmässiges Monitoring/Berichterstattung über Leistungen, Erkenntnisse und eventuelle Risiken eingeführt werden.
- Stellenprozente: Mit 135 Stellenprozenten ist es möglich, dass alle Vorkommnisse aus eigener Kraft bewältigt werden können.

Wie geht es jetzt weiter? Zusammengefasst kann ich sagen, dass sich das Vorgehen bewährt hat – auch wenn Zweifel oder gar gewisse Ängste dadurch entstanden sind, dass über eine kurze Zeit keine fest angestellten Schulsozialarbeiter «auf Abruf» zur Verfügung standen. Die bereitgestellten externen Unterstützungen haben für diese Übergangsfrist genügt.

Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft.

Wir verkaufen für Sie!

Sie profitieren von unseren seriösen, kompetenten und zuverlässigen Spezialisten. Wir verkaufen Ihre Liegenschaft erfolgreich zum besten Preis und übernehmen das volle Risiko.



HEV Region Winterthur

Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11
8401 Winterthur

Telefon 052 212 67 70
www.hev-winterthur.ch



«Als Hauseigentümerverband setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein».

Ralph Bauert
Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen

Unsere Schulsozialarbeitenden haben sich gut eingelebt und arbeiten sehr gut mit der Schule und der Schulbehörde zusammen. Jetzt geht es darum, die Handlungsempfehlungen in den Alltag umzusetzen. Diese Umsetzung packen wir alle gemeinsam an – die Schulpflege, die SSA, die Schulleitungen und Lehrpersonen, die Schülerinnen, unsere Kooperationspartner der Gemeinde und des Kantons.

Kurt Portmann

Aus der Schulpflege:

Die erste Schulpflegesitzung im neuen Schuljahr wurde in einem Sitzungsraum im Adidas-Haus abgehalten. Neben den Kindern im Hort und Mittagstisch hat nun auch die Schulpflege die neuen Räumlichkeiten im Adidashaus eingeweiht. Neben verschiedener organisatorischer Belange wie beispielsweise der Besuchsordnung (welches Schulpflegemitglied welche Lehrperson besucht) hat die Schulpflege wie an jeder Sitzung einige Kostenübernahmen und Kostengutsprachen bewilligt.

Zudem wurde der Elternbeitrag für den Tastaturschreibkurs in der 1. Sekundarstufe neu festgelegt. Die Schulpflege hat auch davon Kenntnis genommen, dass die Anschaffung eines Klaviers in der Oberstufe günstiger ausfiel, als ursprünglich budgetiert. Herzlichen Dank an Regula Ganz, die uns ihr Klavier zu einem sehr günstigen Preis überlassen hat.

Nadia Onorato

Aus dem Schulalltag

Demonstration «Toter Winkel – eine ständige Gefahr»

In Zusammenarbeit mit der Heider Transport AG, dem Schweizerischen Nutzfahrzeugverband ASTAG und der örtlichen Verkehrspolizei wurde am Freitag, 23. August im Schulhaus Buck in Tagelswangen für alle 3. – 6. Klassen eine Demonstration zum Thema



Die Demonstration zeigte den Schülerinnen und Schülern eindrücklich, welche Gefahr tote Winkel darstellen.

«Toter Winkel – erkennen und meiden» durchgeführt. Die Kinder hatten die Möglichkeit, sich selbst auf einen LKW-Fahrersitz zu setzen und im Rückspiegel zu erleben, wie ein anderer Verkehrsteilnehmer, eben noch sichtbar, plötzlich aus dem Blickfeld verschwindet. Diese 1:1-vermittelte Gefahrensituation kombiniert mit einer theoretischen Schulung beim Verkehrsinstruktor Günther Sutter, machte den Schülern und Schülerinnen auf eindrückliche Weise klar, dass falsches Verhalten schnell zu einer tödlichen Gefahr werden kann.

Die lebensrettende Grundregel, die der Instruktor im Theorieteil mehrmals wiederholte, nahm so Gestalt an: Wenn du den Fahrer nicht siehst, kann er dich auch nicht sehen.

Ich bin überzeugt, dass wir mit dieser Schulung einen wichtigen Beitrag an die Verkehrssicherheit unserer Schüler und Schülerinnen leisten konnten und möchte mich bei allen Beteiligten, die diesen Anlass ermöglicht haben, bedanken.

Auf unserer Schulhomepage finden Sie einige Bilder zu der Demonstration. Weitere Informationen zum toten Winkel findet man auf folgender Internetseite: www.astag.ch/?rub=503&id=1428

Andreas Winkelmann, Schulleitung Buck



HOLZ-TECH.ch

...macht aus deinem Tipi dein Zuhause

PETER GERBER - TEL 052 343 03 32 - MAIL [INFO@HOLZ-TECH.CH](mailto:info@holz-tech.ch)

Wir sind unter einem Dach



Salome Gerber
 Zürcherstrasse 48
 8317 Tagelswangen
www.kafichanne.ch

MO	14.00-22.00
DI-FR	8.30-18.30
SA	9.00-17.00

Herbstwanderung Schule Bachwis

Genauso traditionell wie der Schuelzmorge am ersten Schultag, ist auch die Herbstwanderung zwischen Sommer- und Herbstferien. Sämtliche Schülerinnen und Schüler vom zweiten Kindergarten bis zur sechsten Klasse gehen gemeinsam wandern.

Diesmal führte unser Weg von Winterberg bzw. für die einen von Grafstal nach Kempththal, über den Rossberg hinunter an die Töss. Hier wartete bereits das Feuer auf die hungrigen Kinder. Wer grad keine Wurst braten wollte oder schon gegessen hatte, vergnügte sich entweder im Wald, am Ufer oder im kühlen Wasser der Töss. Da es in der Woche davor durchgehend trocken war, führte der Fluss nicht allzu viel Wasser, sodass das Baden möglich war.

Mehr durch Zufall (ein Kind ist mitsamt den Kleidern ins Wasser gefallen) entstand ein Wettbewerb, wer denn alles vom grossen Stein hinunter ins bauchtiefe Wasser springen könne. Lautstarke Anfeuerungsrufe hallten durchs Tal. Sogar die Lehrpersonen wurden aufgefordert, hineinzuspringen. Doch vergebens, diese zogen es vor, nicht weiter als knietief durchs Wasser zu waten oder ganz am trockenen Ufer zu bleiben.

Der Rückweg führte dann schliesslich hinter der



Ein Vergnügen der Extraklasse: die Schüler (es wagen vorallem Jungs den Sprung) feuern sich beim Sprung gegenseitig an.

Gärtnerei in Kempththal durch (herzlichen Dank an die Besitzer fürs Durchgangsrecht!) zurück nach Winterberg, wo die Schar müde und zufrieden das Schulhaus erreichte.

Gabi Meyer, Schulleitung Bachwis

Termine:

- | | |
|--------------------|---|
| 7. bis 18. Oktober | Herbstferien |
| 30. Oktober | Schulentwicklung: Weiterbildung Lehrpersonen, alle Schüler und Schülerinnen schulfrei |
| 4. November | Elternabend Übertritt 6. Klasse – Sekundarschule |
| 7. November | Räbeliechtliumzug Bachwis |
| 8. November | Räbeliechtliumzug Buck |
| 14. November | Nationaler Zukunftstag (5. Klasse bis 1. Sek) |
| 18./19. November | Elternbesuchsmorgen Bachwis |
| 21./22. November | Elternbesuchsmorgen Buck |
| 25./26. November | Elternbesuchsmorgen Grafstal |

Lindauer Herbstferienprogramm

Rechtzeitig zum Beginn des neuen Schuljahres wurde das Herbstferienprogramm an alle schulpflichtigen Kinder und Jugendliche der Gemeinde Lindau verteilt.

Auch in diesem Jahr haben wir uns wieder einiges einfallen lassen, damit in den Herbstferien garantiert keine Langeweile aufkommt. So locken dieses Jahr beispielsweise ein Nachmittag bei der Feuerwehr, ein Ausflug in den Hochseilpark, ein Schüler-Schiessen mit Armbrust und Luftgewehr und vieles, vieles mehr.

Lasst euch überraschen und sichert euch rechtzeitig einen Platz. Das Programm kann auch auf der Homepage der Gemeinde (www.lindau.ch) heruntergeladen werden. Für weitere Informationen steht euch Melanie Schmidiger (043 433 54 94 oder schmidigers@gmail.com) gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

*Melanie Schmidiger und
Jugendarbeit der Gemeinde Lindau*



Jäiser + Keller AG
Gartenbau - Gartenpflege

Jetzt ist Pflanzzeit
Stauden und Sträucher
Beeren und Obstbäume
von Ihrem  **Gärtner**

Gartenbau
Bietenholzstr. 1
8307 Effretikon

Tel. 052 343 65 65
jaiserkeller@bluewin.ch

Gemeindeverwaltung

Amt:	Telefon:	E-Mail:
AHV-Zweigstelle	052 355 04 44	einwohneramt@lindau.ch
Gemeindeaussendienst/ Liegenschaftssekretariat	052 345 19 34	werkhof@lindau.ch/ liegenschaften@lindau.ch
Bauamt	052 355 04 41	bauamt@lindau.ch
Einwohnerkontrolle/ Bestattungsamt	052 355 04 44	einwohneramt@lindau.ch / bestattungsamt@lindau.ch
Elektrizitätswerk	052 345 10 61	info@ewlindau.ch
Finanzamt	052 355 04 38	buchhaltung@lindau.ch
Jugendbüro	052 345 20 11	jugendbuero@lindau.ch
Schulverwaltung	052 345 15 10	schulverwaltung@lindau.ch
Sekretariat Gemeinderat	052 355 04 34	sekretariat@lindau.ch
Sozialamt	052 355 04 39	sozialamt@lindau.ch
Steuernamt	052 355 04 40	steuerverwaltung@lindau.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung:

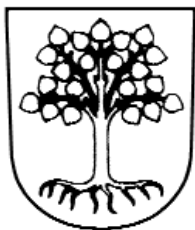
Terminvereinbarungen sind auch ausserhalb der Schalterzeiten möglich.
Wir bitten Sie, sich vorgängig anzumelden.

Montag:	8.30 – 11.30 Uhr, 14.00 – 18.30 Uhr
Dienstag – Donnerstag:	8.30 – 11.30 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr
Freitag:	7.00 – 14.00 Uhr (durchgehend)

Öffnungszeiten Schulverwaltung:

Montag, Mittwoch, Donnerstag:	8.30 – 11.30 Uhr
Dienstag:	8.30 – 11.30 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr
Freitag:	7.00 – 14.00 Uhr (durchgehend)

An den übrigen Tagen sowie in den Schulferien bleibt die Schulverwaltung geschlossen.



Aus der Gemeindeverwaltung

Herbstbepflanzung auf dem Friedhof Lindau

Die Herbstbepflanzung der Gräber auf dem Friedhof erfolgt ab dem Montag, 21. Oktober. Wir bitten die Angehörigen, allfällige Blumenschalen bis zu diesem Datum abzuholen.

Gemeindehausgalerie

Die Fotoausstellung von Simone Schmidli dauert noch bis zum 31. Dezember. Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Akten zur öffentlichen Einsicht

- Protokoll der reformierten Kirchgemeindeversammlung vom 18. August 2013
- Dorf- / Badstrasse in 8310 Grafstal: Öffentliche Planaufgabe
- Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren: Planvorlage der Schweizerischen Bundesbahnen SBB AG betreffend GSM-Rail auf der Strecke Zürich – St. Gallen

Bauausschreibungen können, aus Gründen der Aktualität, hier nicht genannt werden. Zudem weisen wir darauf hin, dass für alle öffentlichen Auflagen juristisch ausschliesslich die amtlichen Ausschreibungen im Amtsblatt des Kantons Zürich massgebend sind. Falls Sie künftig automatisch per E-Mail über amtliche Publikationen informiert werden möchten, können Sie sich auf eine entsprechende Verteilerliste setzen lassen. Dazu brauchen Sie sich lediglich auf unserer Homepage www.lindau.ch unter «virtuelle Dienste» (oben rechts) zu registrieren.

Ihre Gemeindeverwaltung

Herbstferienprogramm für Jugendliche

Gehst du in die 1. bis 3. Sek? Und hast du während den Herbstferien noch nichts, oder nicht viel vor? Dann komm doch mit der Jugendarbeit Lindau mit! Wir haben zwei coole Anlässe organisiert und würden uns freuen, wenn du auch dabei bist:

Donnerstag, 10. Oktober: Europapark-Ausflug

Kosten: Fr. 50.–
Zeit: 6.40 bis zirka 20 Uhr
Mitnehmen: ID/ Pass, Verpflegung oder Taschengeld (Euros), passende Kleidung

Donnerstag, 17. Oktober: Hochseilpark Milandia in Greifensee

Kosten: Fr. 25.–
Zeit: zirka 9 bis zirka 17 Uhr
Mitnehmen: robuste Schuhe und Kleidung, Verpflegung oder Taschengeld

Bist du dabei? Dann melde dich verbindlich an unter jugendbuero@lindau.ch oder per Post: Jugendbüro, Badstrasse 25, 8310 Grafstal. Das Geld kannst du passend am Anlagentag mitbringen. Ich freue mich auf dich. Falls du Fragen hast, melde dich ungeniert auf 052 345 20 16 bei Mirjam.

Jugendarbeit Lindau



Begegnung wagen!

Donnerstag, 3. Oktober und Donnerstag, 7. November ab 10 Uhr im Café Raindli in Winterberg

Sich austauschen, Zeit füreinander haben, sich einfach so treffen und plaudern, gemütlich zusammensitzen...

Diakon Herbert Müller freut sich, wenn Sie dabei sind! In Zusammenarbeit mit Frau Vreni Schnyder.

Ökumenischer Gottesdienst

**Samstag, 5. Oktober, 17.45 Uhr
Begegnungszentrum St. Josef, Grafstal**

Kolibri: Die Bienen sind los!

Gemeinsam mit den Kindern machen wir schöne Wildbienenhotels als Rückzugsort für die Insekten, die in der freien Natur immer weniger Nistplätze finden. Diese hübschen kleinen Holzhäuschen werden mit allerlei Naturmaterialien gefüllt und finden auf jedem Balkon ein Plätzchen. Weiter hören wir eine Geschichte, singen, reden und essen Zvieri.

Datum: Mittwoch, 16. Oktober 14 bis 16.30 Uhr

Anmeldung: Monika Di Benedetto,
dibenedetto@kirche-lindau.ch, 052 385 14 85

Anmeldeschluss: Freitag, 11. Oktober

Treffpunkt: Pfarrhaus Lindau

Alter: ab Kindergarten bis 3. Klasse

Mitbringen: Alte Kleidung anziehen, Finken. Wenn vorhanden: Äste, die innen hohl sind, kaputte Backsteine, Stroh, Tannenzapfen, Föhrenzapfen usw.

Kosten: Fr. 10.– für das Bastelmaterial

Ziischtigsträff

Dienstag, 22. Oktober, 14 Uhr, im alten Schulhaus Winterberg

Die Tage werden merklich kürzer und kühler. Das Winterhalbjahr kommt näher und wir freuen uns wieder auf die gemeinsamen Stricknachmittage im Schuelhüüsli Winterberg, wo wir uns nach den Herbstferien wieder regelmässig treffen.

Mit dem Verkauf unserer Stricksachen im Advent 2012 und im Frühjahr 2013 konnten wir Fr. 2600.– einnehmen. Diesen grossartigen Betrag konnten wir vollumfänglich dem Projekt «farol» (Leuchtturm) in Sao Paulo, Brasilien, überweisen. Das Gründer- und Leiterhepaar, Cléber und Petra Ribeiro-Morf, konnten wir im Juli, anlässlich eines Ferienaufenthalts in der Schweiz, persönlich kennen lernen bei einer Kaffeetunde im Raindli in Winterberg.



Das Gründer- und Leiterpaar Cléber und Petra Ribeiro-Morf.

Petra Ribeiro-Morf hat Wurzeln in unserer Gemeinde (Tagelswangen), ist Krankenschwester und führt zusammen mit ihrem brasilianischen Mann und weiteren Helferinnen das Strassenkinderprojekt. Die Kinder kommen aus den Favelas der Grossstadt und werden in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Freizeit, Handwerk, Kultur, Sport und Religion unterrichtet und gefördert. Das Projekt wird auch von der einheimischen Kirche, in der das Ehepaar Ribeiro ein und aus geht, finanziell mitgetragen. Die eindrücklichen Erfahrungsberichte und Bilder von Petra und Cléber Ribeiro wurden von uns allen sehr geschätzt.



**PNEUHAUS
WEGMANN**
8317 TAGELSWANGEN

- Reifen-Service
- Lenkgeometrie
- Fahrwerkänderungen

- Motorradreifen
- Schneeketten
- Stossdämpfer prüfen

- Felgen
- Batterien

Tel. 052 343 11 68
Fax 052 343 67 32

www.pneuhaus-wegmann.ch
info@pneuhaus-wegmann.ch

Garage A. Quici Kemptthal



- Reparaturen
- Service aller Marken
- Neuwagen, Occasionen
- An- und Verkauf
- Reifen- u. Klimatechnik
- Diesel Abgaswartung

Garage A. Quici, Pfäffikerstrasse 32, 8310 Kemptthal
Tel. 052 345 21 48, www.quici.ch, garage@quici.ch

Allen, die in irgendeiner Weise zum schönen Ertragsergebnis beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön, auch im Namen der Geldempfänger.

Unsere nächsten Daten:

22. Oktober, 5. und 19. November, 3. und 17. Dezember

Wer möchte nach den Herbstferien mit dabei sein?
Wir freuen uns auf «neue und alte» Gesichter.

Irene Stocker, Ursula Senn

Informationsanlass für die diesjährigen Familienweihnachten

An den diesjährigen Familienweihnachten vom 15. Dezember möchten wir die Geschichte «D Ängel schribed äs neuis Wiehnachtslied» aufführen. Dies mit der entsprechenden musikalischen Untermalung.

Wir laden euch hiermit ein, zum Informationsanlass und der Planung der Rollenverteilung am:

Mittwoch, 23. Oktober, 17 bis 18 Uhr, Reformierte Kirche Lindau

Für alle, die möchten, ob Kindergartenkind oder Schüler/in, wird es eine Möglichkeit zum Mitmachen geben. Wir suchen Schauspieltalente, Sängerinnen und Sänger und Kinder, die Instrumente spielen.

Wir bitten um Anmeldung bis Dienstag, 22. Oktober an Monika Di Benedetto (dibenedetto@kirche-lindau.ch oder Telefon 052 385 14 85), mit der Angabe von Name, Alter, Adresse, was das Kind machen möchte oder welches Instrument es spielt.

Die Teilnahme steht auch für Kinder mit anderen Konfessionen offen!

Die weiteren Probedaten sind wie folgt:

Samstag, 2. November, 9.30 Uhr
Freitag, 15. November, 17 Uhr, nur Musik
Donnerstag, 21. November, 17 Uhr

Dienstag, 3. Dezember, 17 Uhr
Mittwoch, 11. Dezember, 14 Uhr, Adventsstubete (freiwillig)
Mittwoch, 11. Dezember, 17 Uhr
Samstag, 14. Dezember, 10 bis 17 Uhr, Hauptprobe
Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr, Familienweihnachten

Wir freuen uns jetzt schon auf diesen besonderen Anlass!

Monika Di Benedetto und Team

Lebensgeschichten Vom Leben geprägt

Ob glücklich, erfüllt oder unglücklich, enttäuscht: Wie wir uns wahrnehmen und uns fühlen ist ein Zusammenspiel von ganz verschiedenen Ereignissen, die uns begegnen, uns bewegen und uns prägen. Und nicht zuletzt entscheidet unsere Einstellung zum Leben, wie wir unser Leben, und das was uns begegnet, sehen wollen.

Welchen Gedanken geben wir Raum? Worauf lassen wir uns ein? Wir müssen uns längst nicht immer nur nach der heiteren Seite strecken. Auch der Ausdruck von Trauer, Wut und Enttäuschung ist manchmal sehr heilsam und kann uns im Wechsel mit Freude, Erfüllung, Zufriedenheit zu einem, auf das Ganze gesehen, ausgeglichenen und glücklichen Leben führen.

Warum nicht einmal auf das ganz persönliche Leben zurückschauen und entdecken welche Mosaiksteinchen sich da zu einem wunderbaren Ganzen zusammengefügt haben? An drei Kursabenden mit dem Titel «Geschenktes Glück» nehmen wir uns Zeit mit einem liebevollen Blick auf das Vergangene zurück zu schauen und zu entdecken, was uns ausmacht, wie uns das Glück begegnet ist – und wie wir teilhaben an dem Glück, das über unser Leben hinausgeht und worin unser Leben aufgehoben ist: Dem Reich Gottes. Die Pfarrerin und Erwachsenenbildnerin Angela Wäffler-Boveland wird uns darin anleiten.



Haushaltgeräte

W. Schippert AG

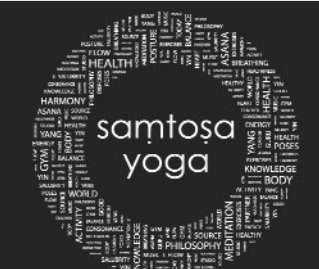
IHR PARTNER

Reparatur Service Beratung Verkauf

NEU: Ausstellung in 8317 Tagelswangen

Alte Winterthurerstr. 90
8309 Nürensdorf

Tel: 044 836 48 01
www.schippert.ch



samtosa yoga

MO u. MI: 20.00 - 21.30 Hatha Yoga für alle
FR: 09.00 - 10.30 Mutter und Baby Yoga

Winterberg • Eichweid 9
076 588 06 76 • samtosa-yoga.ch



Donnerstag, 24. und 31. Oktober und 7. November,
19.30 Uhr, Zentrum Rebbuck Effretikon

Anmeldung bis 20. Oktober an: Rita Käser, 052 347
34 20, rita.kaeser@zh.ref.ch

«Bin ich hier zuhause?» Kirchliche Veranstaltung zum Thema Demenz am 25. und 26. Oktober

Die reformierten Kirchgemeinden Illnau-Effretikon, Lindau, Brütten und die katholische Pfarrei St. Martin widmen sich im Rahmen der ökumenischen Erwachsenenbildung dem Thema Demenz. Die zunehmende Orientierungslosigkeit von nahestehenden Menschen, deren Pflege und die damit verbundenen organisatorischen und psychischen Herausforderungen für Angehörige stehen im Mittelpunkt der verschiedenen Angebote.

Der Schweizer Spielfilm «Nebelgrind – eine berührende Geschichte über das Vergessen» wird am Freitagabend in das Thema einführen. Am Samstag referiert der Gerontologe und Theologe Klaus Stahlberger mit anschliessender Möglichkeit zur Diskussion. Nach der Mittagspause besteht im Rahmen einer Plenumsdiskussion Gelegenheit zum Austausch mit kompetenten Fachpersonen und Betroffenen. Ferner wird über konkrete Hilfsangebote in der Umgebung informiert.

Es ist auch möglich, einzelne Teile der Veranstaltung zu besuchen. Der Eintritt ist gratis

Lioba Heide und Corsin Baumann

Freitag, 25. Oktober, 19.45 Uhr
Kath. Pfarreizentrum St. Martin, Effretikon
Film «Nebelgrind»: eine berührende Geschichte über das Vergessen»

Samstag, 26. Oktober, Kath. Pfarreizentrum St. Martin, Effretikon
9.45 Uhr bis zirka. 12 Uhr
Referat und Diskussion: «Der Umgang mit einem lieben Menschen, der an Demenz erkrankt ist»
Referent: Pfarrer Klaus Stahlberger, Theologe und Gerontologe

14 Uhr bis 16 Uhr
Wenn ich an meine Grenzen komme – die Belastung durch die Betreuung von Angehörigen

Austausch von Erfahrungen und Informationen über Hilfsangebote in der Umgebung durch Fachpersonen.

Leitung: Lioba Heide, kath. Theologin, Corsin Baumann, ref. Pfarrer

Ökumenischer Gottesdienst

Samstag, 2. November, 17.45 Uhr
Begegnungszentrum St. Josef, Grafstal

Pfarrer Volker Schnitzler

Woche der Religionen vom 3. bis 9. November

Während der Woche der Religionen bietet sich am 9. November die Gelegenheit, in Bülach Moscheen zu besuchen und Interessantes über den Islam zu erfahren.

Die türkische und die albanische Moschee öffnen von 14 bis 18 Uhr die Türen für die Öffentlichkeit. Wer an einem Besuch interessiert ist, kann sich auf dem Sekretariat der reformierten Kirche Lindau melden. 052 345 11 54 oder mail@kirche-lindau.ch.

Am Nachmittag des 9. Novembers werde ich einen Transport nach Bülach und eine Führung durch beide Moscheen organisieren.

Rudolf Lang



Bald ist es wieder soweit!

Das **Lindauer Kerzenziehen** findet statt
vom 13. bis 22. November

Hätten Sie Lust, dieses Jahr mitzuhelfen?
Dann melden Sie sich bitte bei:
Esther Brunner, Lindau
052 345 33 30

GESUCHT

In der Gemeinde Lindau
oder in Effretikon

**Ein Bastel-/Abstell-
oder Lagerraum**

zirka 10 bis 20 m²

Angebote an:
Familie Schüpbach,
079 306 63 59

Daten der Mütterberatung in Lindau:

Jeden 1. und 3. Montagnachmittag im Monat
in der kath. Kirche in Grafstal **von 14 bis 16
Uhr.**

Die nächsten Daten sind: **4./18. November**



Jugend- und
Familienverein
Lindau

Herzliche Einladung zur Chrabelgruppe

Die Chrabelgruppe findet einmal im Monat am Dienstagmorgen von 9 bis 11 Uhr statt.

Die Daten vom zweiten Halbjahr sind:

- 1. Oktober
- 5. November
- 3. Dezember

Treffpunkt: Altes Schulhaus in Winterberg

Es sind alle Mütter (und natürlich auch Väter, Grosseltern oder andere Betreuungspersonen) mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren herzlich eingeladen, egal welcher Nationalität oder Religion! Es ist keine Chinderhüeti, das heisst die Begleitperson hat die Aufsichtspflicht über das Kind. Kranke oder stark erkältete Kinder dürfen aus Rücksicht auf die anderen leider nicht teilnehmen.

Es wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.– für Kaffee, Gipfeli usw. erhoben.

Bei Fragen, wenden Sie sich bitte an Mireille La Barre (052 222 33 80; mireille.labarre@sunrise.ch). Luzia Krummenacher (079 711 00 55; luzia.krummenacher@gmx.ch).

Chinderhüeti Winterberg

Die Chinderhüeti als Entlastung für Mütter (oder Väter). Ein Coiffeur-Besuch ohne Kind auf dem Schoss, Einkaufen ohne Hilfe oder einfach ungestört haushalten oder sonst etwas tun. Ihr Kind wird sich im Kreis der anderen Kinder wohl fühlen.

Jacqueline Peier (Spielgruppenleiterin und Mami von 3 Kindern) hütet zusammen mit einer Begleitperson Kinder im Alter ab zirka 1 Jahr.

Wo: Altes Schulhaus Eschikerstrasse 9,
8312 Winterberg

Wann: jeden Freitag von 8.45 bis 11.15 Uhr
(ausser während den Schulferien)

Mitnehmen: Finken und Znüni

Anmeldung: Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Kosten:

Für Aktivmitglieder Jugend-/Familienverein Lindau: Fr. 12.– für das 1. Kind, jedes weitere Kind Fr. 10.–. Für alle Anderen: Fr. 14.– für das 1. Kind, jedes weitere Kind Fr. 12.–.

Mehr Infos: unter www.jfvl.ch oder bei Jacqueline Peier, 052 347 33 55

Sportartikel- und Spielwaren Börse Lindau?

Viele möchten verkaufen – wenige kaufen

Seit Jahren führte der Jugend- und Familienverein im November eine Sportartikel- und Spielwaren Börse durch, die immer mit erheblichem Arbeitsaufwand verbunden war.

Viele Eltern hofften, Sportkleider und Sportartikel an der Börse für einen geringen Betrag verkaufen zu können. Kinder trennten sich von Spielsachen, um etwas Attraktiveres kaufen zu können. Die frisch gewaschenen und imprägnierten Skikleider, sowie Sportgeräte und Spielsachen wurden von Mitgliedern des JFVL entgegengenommen, registriert, sortiert und präsentiert.

So stand in den letzten Jahren zwar immer ein reiches Angebot an Sportartikeln und Spielsachen zur Verfügung, aber die Käufer und Käuferinnen fehlten, so dass am Ende der Börse viele Eltern die gleichen Sachen wieder nach Hause trugen. Der Umsatz unserer Börse wurde jedes Jahr kleiner und kleiner.

In diesem Jahr werden wir **keine** Sportartikel- und Spielwaren Börse anbieten.

Ob wir in den kommenden Jahren die Tradition wieder aufnehmen werden, hängt nun von Ihren Rückmeldungen ab.

Bitte schreiben Sie uns über www.jfvl.ch. Gerne hören wir Ihre Meinung und nehmen Anregungen entgegen, bevor wir im nächsten Jahr entscheiden, ob die Lindauer Börse wieder stattfinden wird oder ob sie keinem Bedürfnis mehr entspricht.

*Für den Vorstand des Jugend- und Familienverein,
Katrin Reinhard*

Babysitter in Lindau

Einige Jugendliche haben dieses Jahr wieder erfolgreich den Babysitter-Kurs besucht und freuen sich, gelegentlich Ihre Kinder zu hüten.

Nun ist die neue Babysitter-Liste erhältlich. Sie können sie unter www.jfvl.ch anfordern. Wir schicken Ihnen die Liste und das Merkblatt Babysitterdienst gerne zu.

Jugendliche, die Lust haben, einen Kurs zu besuchen, informieren sich beim kjz Wetzikon unter kbb.pfaeffikon@ajb.zh.ch oder Tel. 044 952 50 75. Die Kosten von Fr. 32.– für die Kursunterlagen können vom Jugend- und Familienverein zurückgefordert werden. (Die Kosten des Kurses von Fr. 100.– gehen zu Lasten der TeilnehmerInnen).

Einladung zur Generalversammlung des Jugend- und Familienvereins

**Donnerstag, 3. Oktober, um 20 Uhr
im Restaurant Tanne, Grafstal**

Traktanden:

1. Eröffnung und Begrüssung
2. Abnahme der Jahresrechnung und des Berichtes der Kontrollstelle
3. Jahresbericht / Ausblick
4. Wahlen Vorstand
5. Wahl der Kontrollstelle
6. Wahl der Präsidentin
7. Verschiedenes

Wir hoffen, dass Sie Zeit haben, und würden uns freuen, möglichst viele Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Jugend- und Familienverein Lindau JFVL

Voranzeige



Abendunterhaltung

Samstag, 9. November

20Uhr

im Bucksaal, Tagelswangen



Räbeliechtliumzug

Lindau/Tagelswangen

Datum: Freitag, 8. November

Zeit: 18 Uhr

Treffpunkt: Schulhaus Buck, Tagelswangen

Programm: Wir laufen mit den Räbeliechtli durch Tagelswangen. Nach dem Umzug gibt es im Schulhaus Buck für alle Wienerli und Brot, Punsch und Glühwein.

Besonderes: Alle Unterstufen- und Kindergartenkinder erhalten von der Lehrperson gratis eine Räbe sowie einen Verpflegungsbönb.

Bitte nicht vergessen mitzunehmen!

Räbenkauf: Weitere Räben können bei Ueli Schmid, Spiegelhof, 8317 Tagelswangen, Telefon 052 343 12 53, gekauft werden.

Verpflegung: Am Schluss können sich selbstverständlich auch die Begleitpersonen gegen einen kleinen Unkostenbeitrag mit Wienerli (auch ohne Schweinefleisch) und Brot verpflegen und mit heissem Punsch und Glühwein aufwärmen.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Das Räbeliechtlikomitee:

Susanne Nardone & Jacqueline Peier



feetwork.CH
Fussreflexzonentherapie vera christen

Lindauerstrasse 27 • 8317 Tagelswangen

078 793 60 83 • vera.christen@feetwork.ch 052 343 93 93



Führung durch die Ausstellung

Edvard Munch – Meisterblätter 1894 bis 1944

im Kunsthhaus Zürich am
Mittwoch, 30. Oktober, 18 Uhr

Liebe, Schmerz und Tod, Leidenschaft, Einsamkeit und Trauer – das ganze Werk von Edvard Munch (1863-1944) kreist um Grunderfahrungen menschlicher Existenz. Eindringlich und schonungslos umkreist Munch die Gefühle der Hoffnung und Verzweiflung, der Vergänglichkeit und des Verschwindens, die das Leben des modernen Menschen bestimmen. Munch ist einer der unbestrittenen Wegbereiter der expressionistischen Strömungen, die zu Anfang des 20. Jahrhunderts die europäische Malerei zu bestimmen begannen. Die formale Kühnheit seiner Bilder und die Radikalität seiner Themen inspirieren bis heute Künstler unserer Gegenwart.

Das Kunsthhaus Zürich zeigt rund 150 Meisterwerke des norwegischen Expressionisten Edvard Munch. Die grossformatigen, zur Hälfte farbigen Arbeiten auf Papier umfassen all seine bekanntesten Motive: «Der Schrei», «Angst», «Melancholie», aber auch «Vampir», «Madonna», das «Mädchen auf der Brücke» und Selbstporträts. Von Munchs erstem Kaltnadelstich bis zu seiner letzten Lithografie ist diese private Sammlung erstmals vollständig in der Öffentlichkeit zu sehen.



Das Kunsthhaus Zürich zeigt rund 150 Werke von Edvard Munch.

Besammlung: Spätestens 18 Uhr in der Eingangshalle Kunsthhaus Zürich (S3 bis Zürich-Stadelhofen, zu Fuss oder mit dem Tram bis Heimplatz)

Eintritt inklusive Führung: Einheitspreis Fr. 15.–
Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren gratis

Anmeldung: obligatorisch bis spätestens 20. Oktober unter 052 343 29 64 oder 052 345 10 55 oder forum@lindau.ch

Adventsfenster

Man glaubt es fast nicht, aber es ist schon wieder Zeit für die Adventsfenster-Planung. Damit wir wieder in jedem Dorf vom 1. bis zum 24. Dezember ein «Fenster» bestaunen können, braucht es eure Hilfe!!

Bitte meldet euch so schnell als möglich, spätestens bis zum 18. Oktober (Achtung Herbstferien). Auch für Fragen sind wir da.

Für Tagelswangen: Vreni Wegmann,
079 355 16 62, vreni@pneuhaus-wegmann.ch

Für Grafstal: Monika Morf,
052 345 30 39, murphys@bluemail.ch

Für Winterberg: Sonja Fernandes,
052 345 04 57, famelga.fernandes@hispeed.ch

Für Lindau: Karin Meier,
052 347 15 60 / 079 486 60 81,
brunomeier@swissonline.ch

Vielen Dank an alle, die uns mithelfen werden, auch dieses Jahr wunderschöne Adventsfenster bestaunen zu können!

Karin Meier

Volg Grafstal

Bitte beachten Sie:

Ab sofort haben wir am Samstag neu ab 7 Uhr für Sie geöffnet!

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!

Das Volg-Team Grafstal

elewe.ch **Elektro Wegmann**



**Elektroinstallationen
TV, Telefon, Netzwerk
Installationskontrollen
Elektro- Thermografie**

Adresse:
Schürliacherstr. 8
8312 Winterberg
052 / 343 49 86

Werkstatt:
Zürcherstr. 46
8317 Tagelswangen
wegmann@elewe.ch



Pfaditreffen in Lindau war ein voller Erfolg

Die Pfadi Effretikon hat das Pfaditreffen vom 6. bis 8. September in Lindau erfolgreich und ohne Zwischenfälle durchgeführt. Die ganze Infrastruktur wurde bereits wieder abgebaut. Das Programm begeisterte 650 Pfadis aus der ganzen Region.



Zwei Tage coole Pfadiatmosphäre in Lindau.

Wo vor zwei Tagen noch ein imposantes Aufenthaltszelt für 700 Personen stand, stehen jetzt nur noch ein paar Paletten. Der Abbau ist fast abgeschlossen. Claudio Sauber (Merlin) hilft nochmals kräftig mit. Er ist Pfadileiter und hat mit seiner Gruppe auch an den beiden Postenläufen am Samstag und am Sonntag teilgenommen. Auf den Pfaditechnik-



Gross und Klein hatte einfach nur Spass und waren mit vollem Einsatz dabei.

Lauf am Sonntag angesprochen meint er: «Als Gruppe aus Blachen ein Biwakzelt bauen, ohne miteinander zu reden, war ziemlich schwierig. Da haben wir einige Punkte verschenkt. Spass hat es uns trotzdem gemacht.»

Rekordverdächtig: 30 Meter langer Grill

Für das Abendessen haben die Pfadis einen 30-Meter lange Feuerstelle mit Grill gebaut. «Nach dem Postenlauf kamen die Pfadis ausgepumpt und hungrig auf das Gelände zurück. Wir wollten, dass niemand am Grill anstehen muss», meint Jerry, auch als Stefan Wyss bekannt, als er auf die Länge des Grills angesprochen wird. «Wir hätten alle Würste vorbereiten können, doch da wäre die Pfadi-Atmosphäre verloren gegangen», fährt er schmunzelnd fort. Nach dem Abendessen am Samstag durften die Pfadis die

Wirksamkeit des Zaubertranks bei den Gallischen Spielen testen. Es lockten Schwingen, Klettern und Hinkelstein-Werfen, aber auch Zaubertrankbar und Crêpes-Stand. Für die musikalische Attraktion sorgte «The Gans» eine Rockband aus Winterthur. Troubadix, der unbeliebte Barde aus dem Gallierdorf, wurde frühzeitig stummgestellt. Seine Lieder waren wie immer nicht erwünscht.

Pfadi-Treffen nächstes Jahr in Grüningen

Roman Schmocker, mit Pfadiname Zenon, vom OK ist zufrieden, dass es an der Pfadi-Landsgemeinde zu keinen grösseren Zwischenfällen gekommen ist. «Die exakte Vorbereitung hat sich gelohnt. Es hat alles wie geplant funktioniert.» Das OK hat jetzt vorerst Ruhe. Erst in 8 Jahren wird das Pfaditreffen wieder in Lindau stattfinden. Die Pfadis müssen aber nicht so lange warten. Die Pfadiabteilung aus Grüningen hat bereits mit der Planung für die Landsgemeinde 2014 begonnen. Pfadileiter Merlin meint: «Bis 2014 in Grüningen bleibt noch viel Zeit zum Üben. Da werden wir bestimmt gewinnen.»

Lukas Tuggener v/o Thazay

Asterix und Bipifax – Ein Vorzeige-Projekt für Jugendarbeit

Eindrücke eines Helfers

Das erste Mal, als ich von diesem Anlass gehört hatte, war vor mehr als einem Jahr. Schon da war für mich klar: Da werden wir mithelfen. Mit meinen zwei linken Händen wohl nicht unbedingt beim Aufbau des Zeltes oder gar beim Zimmern, aber Hilfe werden sie ja wohl überall gebrauchen können.

So entschieden wir uns dann, einen Posten zum Thema «Schmecken, Tasten, Riechen» beim Postenlauf der «Meute»-Gruppe zu betreiben. Die Organisatoren liessen uns dabei sehr viel Freiraum, wir konnten eigentlich den ganzen Posten frei gestalten. Nur ganz wenige Rahmenbedingungen mussten wir einhalten.

Aufbau

Am Wochenende vor der LAGE wurde mit den Aufbauarbeiten begonnen. Wir entschieden uns spontan, am Sonntag auf dem Gelände mitzuhelfen. Was wir helfen konnten wussten wir noch nicht. So kam es wie es kommen musste: Kaum waren wir auf dem Platz, erhielten wir Hammer und Säge in die Hände gedrückt, mit dem kurzen und direkten Auftrag: «Da habt ihr Werkzeug, dort liegen Bretter, macht bitte Sitzgelegenheiten». Für alle die mich nicht kennen, ich bin Büro Gummi und verbringe meinen Arbeitstag während 10 Stunden in einem Grossraumbüro. Die einzigen Werkzeuge, die ich fehlerfrei bedienen kann, sind Computer, Drucker und Telefon! Tja so standen wir vor der grossen Herausforderung. Und trotz unserer ersten Reaktion «Das können wir doch nicht», hatten wir nach 3 Stunden 10 tolle Bänkli und

Stühle gezimmert und das Beste war, sie hielten! Mit «stolzgeschwelter» Brust watschelte ich abends zufrieden nach Hause.

Das LAGE-Wochenende

Am Sonntag waren wir dann an unserem Posten engagiert. 19 Gruppen kamen über den ganzen Tag verteilt bei uns vorbei und mussten verschiedene Gegenstände mit Riechen, Tasten und Schmecken herausfinden. Es war toll, die vielen strahlenden Kindergesichter zu sehen und mit welchem Eifer und Enthusiasmus sie sich an die Aufgaben machten. Gegen drei Uhr nachmittags war der Postenlauf dann fertig und alle Pfadis besammelten sich im grossen Zelt auf dem Lagerplatz zum Finale, der Rangverkündigung.

Was hat das alles mit Kinder- und Jugendarbeit zu tun?

Ein solcher Anlass würde meiner Meinung nach mehr als nur eine Randnotiz in den Medien verdienen. Er ist nämlich ein Paradebeispiel für eine sinnvolle und kostengünstige Kinder- und Jugendarbeit. Die Pfadis haben ein tolles, erlebnisreiches Wochenende in der Natur erlebt. Und praktisch alles hat dazugehört: Teamwork, Wissen über Natur, Allgemeinwissen, Pfaditechnik, Spiel, Spass, Theater und noch vieles mehr.

Die Pfadi-Leiter haben für ein Wochenende die Verantwortung für eine Gruppe Kinder und Jugendliche übernommen. Das tönt zwar nicht sehr spektakulär, ist aber definitiv kein Zuckerschlecken und erfordert viel Mut, Engagement, Nerven und vieles mehr. Und vor allem brauchte es Personen im OK, das den Teilnehmern (Pfadis und Leiter) ein solch tolles Wochenende überhaupt ermöglichen konnte. Und das ist für mich das Eindrücklichste. Gemäss meinen Informationen war im LaGe – OK keine Person älter als 24 Jahre.

Liebe/r Ventus, Zenon, Gwaag, Aragorn, Gümper, Marabu, Giandujo, Thazay, Rugby, Jojo, Kayley, Chulo, Tanoshii, Ladro, Sombrero, Jerry, Klick, Zinnia, Zapp und alle, die im Hintergrund mitgeholfen haben:

Vielen herzlichen Dank für euer riesiges Engagement und eure Arbeit, die ihr geleistet habt und die Zeit, die ihr Woche für Woche zu Gunsten der Kinder und Jugendlichen leistet. Was ihr da auf die Beine gestellt habt, verdient höchste Anerkennung. Ihr seid echte Vorbilder!

Was können wir bzw. jeder einzelne zu Kinder- und Jugendarbeit beitragen?

Es wäre natürlich schön, wenn die ehrenamtliche Arbeit auf mehr Schultern verteilt werden könnte, als dies meistens der Fall ist. In vielen Vereinen und Organisationen sind es immer die gleichen Personen und es ist schwierig, Nachfolger für Vorstandsämter oder OK-Posten zu finden. Und dafür habe ich auch grundsätzlich Verständnis. Was ich mir dann aber wünsche ist, dass diese wenigen Personen unterstützt werden und ihnen so gut wie möglich geholfen wird. Bereits Sitzbänkli zimmern oder an einem Sportwettkampf für 3 Stunden eine Stoppuhr bedienen, ist viel wert.

Ein Helfer

ZOPFAKTION

Sonntag, 10. November

Die Pfadi Illnau-Effretikon/Lindau liefert am Sonntag, 10. November 2013 frischgebackene Zöpfe zu Ihnen nach Hause.

Nutzen auch Sie diese Gelegenheit!



Unser Service:

- Selbstgemacht und frisch
- Pünktliche Zustellung zwischen 7 und 12 Uhr
- Exklusive Dienstleistung wie keine andere

In Zusammenarbeit mit der Bäckerei-Konditorei Nüssli Illnau

Bestellung:

Im Internet unter: www.zopf.pfadi-effretikon.ch



Restaurant
Riet

Wild-Abend

feine Wildspezialitäten aus der Region

Mittwoch, 9. Oktober 2013 ab 18.30 Uhr

Gourmet-Metzgete

Mittwoch, 30. Oktober / 6. November 2013 ab 18.30 Uhr

www.restaurant-riet.ch / info@restaurant-riet.ch

Lindauerstrasse 27
8317 Tagelswangen
Tel. 052 343 50 22



FDP

Die Liberalen

Informationen aus der Parteiversammlung

Reich befrachtet war das Pogramm an der letzten FDP-Parteiversammlung vom 11. September.

Schule Lindau

Kurt Portmann, Schulpräsident, hielt ein sehr interessantes Referat über «Führung der Schule Lindau». Die Schule ist ein Unternehmen und das Produkt heisst Bildung. Damit sind die Gemeinsamkeiten zwischen der Führung einer Schule und einem Wirtschaftsunternehmen schon zu Ende. Für die Führung der Schule braucht es viel Überzeugungsarbeit, Geduld, Partizipation und Rücksicht auf demokratische Prozesse. Gerade jetzt, wo die Schule ihre Aufgaben, Kompetenzen und Abläufe neu definiert und niederschreibt. Die Organisation soll zukunftsfähig, transparent und von Personen unabhängiger werden.

Wahlen in Lindau

Die Erneuerungswahlen in Lindau stehen vor der Türe. In diesem Lindauer ist die Wahlausschreibung und die Liste der Rücktritte/Wiederkandidierenden publiziert. Rücktritte gibt es zu ersetzen: im Gemeinderat (2), in der RPK (1), in der Sozialhilfe (2). Die FDP konnte aus dem Kreis ihrer Mitglieder folgende Kandidaturen nominieren:

für den Gemeinderat:

Bernard Hosang, bisher, als Mitglied und Präsident
Susanne Sorg-Keller, neu, als Mitglied

für die Rechnungsprüfungskommission (RPK):

Bruno Roost, bisher, als Mitglied und Präsident
Peter Hutter, neu, als Mitglied

FDP, Die Liberalen Lindau, Max Kehl



Chilbi

Bereits sind wieder einige Wochen vergangen, seit die Chilbi Lindau zu Ende ging. Schon können wir uns wieder auf die nächste Chilbi freuen. Die SVP Lindau durfte wieder viele Feinschmecker mit feinen Pizzen und Gerstensuppen im Pizza-Zelt verwöhnen.

Ohne die vielen freiwilligen Helfer, die wieder im Einsatz standen, wäre dieser Anlass undenkbar. Vielen Dank im Namen der ganzen SVP Lindau an alle Helfer. Ich freue mich bereits auf die nächste Chilbi mit reger Beteiligung.

Auch dieses Jahr führten wir wieder unseren obligaten SVP-Höck am Samstagabend vor dem Chilbi-Start durch. Bei einem feinen Menu, auch dieses Jahr wieder zubereitet vom Rössli-Team, wurde mit vielen SVP Mitgliedern, Sympathisanten und Angehörigen ein gemütlicher Abend verbracht.

Für die SVP, Patrick Friedli, Präsident

Nordic-Walking



Treffpunkt:

Strickhof, beim Vita-Parcours um 8.30 Uhr.
Ende circa. 9. 45 Uhr

Mittwoch: 2. / 9. / 16. / 23. / 30. Oktober

Mittwoch: 6. / 13. / 20. / 27. November

Mittwoch: 4. / 11. / 18. / Dezember



FÜR HUND UND KATZE

THE BOUTIQUE

Am Dorfbach 36, 8308 Illnau, 052 346 00 62, the-boutique.ch

Hundefutter • Katzenfutter • Accessoires

Di - Fr 10.00 - 14.00 und 15.00 - 19.00 Uhr, Sa 10.00 - 17.00 Uhr



Schönheitspreis oder Verschandelung des Dorfkerns in Lindau?

Dass wieder ein Hindernis ein Teil von einer Strasse in der Gemeinde Lindau blockiert, ist ärgerlich aber nicht neu und kaum mit der seit etlichen Monaten dauernden Teilsperrung von einer Spur vor der Kreuzung Tagelswangen zu vergleichen!



Stein des Anstosses: die Baustelle in Tagelswangen.

Ein Loch wurde gegraben und der grösste Teil einfach so gelassen und das seit letztem Winter! Auch das Trottoir war so «präpariert», dass über eine Strecke von mehr als 50 Metern, immer wieder Schotter und Erde sich mit Asphalt abwechseln. Das Trottoir wird gebraucht, unter anderem um zum Volg zu gelangen. Jetzt vermeiden aber Fussgänger das Trottoir und benutzen den «vergleichsweise schönen» Markwalder Vorplatz! Auch die Fahrer, die in den Stosszeiten im Stau stehen, freuen sich bestimmt.

Trevor Anderson

Antwort zum Leserbrief von Christian Schoch im September-Lindauer

Wieviel ist nötig?

Ja, es braucht ein Glasfasernetz in der Gemeinde Lindau, aber nicht heute und auch nicht finanziert mit Fr. 3.5 Millionen Steuergeldern der Gemeinde.

Warum: Die Swisscom wird die Geschwindigkeiten auf ihrem Festnetz bereits 2014 deutlich erhöhen. Als temporäre Übergangslösung wird sie auf ihrem Kupfernetz alleine mit dem Aufspielen neuer Software in den Quartierkästen das Tempo verdoppeln können. Ab Anfang nächsten Jahres sind damit Übertragungsraten von bis zu 100 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) möglich. Mittel- und langfristig wird diese Geschwindigkeit aber nicht mehr ausreichen. Ein Glasfasernetz mit einem Tempo von 1'000 oder mehr Mbit/s wird von speziellen Kommunikationsfirmen gebaut und betrieben, auch ohne finanzielle Beteiligung der Gemeinde Lindau.

Armin Meier

Wollen wir dank einem Glasfasernetz für die Zukunft bereit sein?

Als Mitarbeiter einer der drei grössten Computer-Firmen der Welt sehe ich im Moment vor allem einen Trend. Alle meiner 5 grossen Kunden (die grössten Versicherungen der Schweiz) setzen immer mehr auf Leistungen aus der sogenannten Cloud. Entsprechend wird es enorm wichtig für solche Firmen, dass sie genügend Bandbreite zur Verfügung haben, da für sämtliche Mitarbeiter die Daten aus der Cloud heruntergeladen werden. Dies ist auch ein Vorteil für die Mitarbeiter, da sie sofern auch sie genügend Bandbreite haben, von zu Hause aus arbeiten können, wie wenn Sie im Geschäft wären.

Bei uns zum Beispiel sind in der Zwischenzeit alle Anwendungen, die ich im täglichen Gebrauch benötige in der Cloud und ich arbeite auch regelmässig von zu Hause aus, mit dem Problem, dass ich einfach lange Wartezeiten für gewisse Anwendungen habe, weil nicht genügend Bandbreite zur Verfügung steht.

Ich persönlich habe hier in der Gemeinde das Interesse möglichst wenig Steuern zu bezahlen. Dass der Steuersatz möglichst tief ist, hat zwei Einflussfaktoren: einerseits die Einnahmen erhöhen oder die Ausgaben reduzieren. Ich glaube nicht, dass wir noch gross Kosten sparen können, aber wir könnten uns für zahlungskräftige Firmen und auch Privatpersonen interessant machen, sodass diese zukünftig die Steuern bei uns bezahlen. Die Branchen die im Moment am meisten wachsen sind die Finanzindustrie, Biotech, Informatik und ähnliche. Allesamt Firmen mit hohem Datenaufkommen, die sie immer mehr aus der genannten Cloud beziehen werden. Somit wird die Bandbreite für solche Firmen bei einer Standortwahl, resp. einem Standortwechsel ein matchentscheidender Faktor sein.

Als Privatperson stelle ich in unserem Haushalt (2 Erwachsene und 2 Kids) heute fest, dass alle kontinuierlich online sind, sei dies über Handy, iPhone, iPod, Playstation, PC usw. und es werden immer mehr. Zukünftig werden wohl unsere Haushaltgeräte uns ein Mail senden, wann zum Beispiel, die Wäsche fertig ist oder umgekehrt wenn wir den Ofen vorheizen wollen.

Zudem benötigen diese Quellen immer mehr Bandbreite, oder hätten Sie sich vor 10 Jahren gedacht, dass Sie die Radiosender über das Internet beziehen, über den PC fernsehen werden, Ihre ganze Musiksammlung in die Cloud (iTunes) stellen und von da überall beziehen können. Und es werden immer mehr. Ein Beispiel: heute haben viele Leute einen HDMI-fähigen Fernsehapparat, welcher für die wirklich gute Auflösung entsprechend mehr Daten bezieht. Laufen auf der bestehenden Infrastruktur

zwei solche Fernseher oder mehr können bereits Übertragungsstörungen auftreten, weil die Bandbreite einfach nicht ausreicht, Sie erkennen dies an den Klötzchen auf dem Bild.

Somit ist das Glasfasernetz für mich eine lohnende Investition in die Zukunft und ein Wettbewerbsvorteil für den Markt der Neuzuzüger, insbesondere hat dieses Projekt nicht einmal eine Steuererhöhung zur Folge. Denn es ist aus meiner Sicht immer besser ohne Druck und vorausschauend zu agieren, als dann plötzlich unter hohem Druck reagieren zu müssen.

Thomas Rattin, Tagelswangen

Agrovet-Strickhof / Lindauer Luft

Gemäss September-Ausgabe des Lindauers soll in Eschikon ein grosses Projekt im Bereich Kuhhaltung und Veterinärmedizin, genannt «Agrovet», realisiert werden. U.a. soll für die Forschung ein Stoffwechselzentrum entstehen.

Der Gemeinderat steht dem Projekt offenbar sehr positiv gegenüber und ist über die Erweiterung des Forschungsstandortes Lindau erfreut. Ich meinerseits bin skeptisch und schaue dem Vorhaben mit eher unguten Gefühlen entgegen. Leider kann ich an der Informationsveranstaltung nicht teilnehmen, möchte hier aber doch einige Fragen aufwerfen:

- Müssen wir davon ausgehen, mit noch mehr schlechter Luft eingedeckt zu werden (Stoffwechselprozesse haben noch nie Blütenduft hervorgebracht!)?
- Mit wieviel Mehrverkehr werden wir zu rechnen haben?
- Wie viel zusätzlicher Hofdünger wird auf unsere Felder ausgebracht?
- Wie sieht es mit der Grundwasserbelastung aus?
- Welcher Art ist die Forschung an lebenden Tieren in diesem Zentrum?

Meine Skepsis zu diesem Projekt ist sicher nicht unbegründet, werden wir doch in unserer schönen, ländlichen Gemeinde regelmässig mit undefinierbaren, stinkigen Gerüchen versorgt, die die Wohnqualität wesentlich beeinträchtigen und bei vielen Bewohnern Verärgerung hervorrufen. Es würde auch interessieren, was die Verantwortlichen betreffend Geruchsminimierung unternehmen und ob allfällige gesundheitliche Risiken vorhanden sind.

Odile Fischer

«Adieu mitenand!»



Nach 7 Jahren habe ich schweren Herzens meine Stelle als Chef-Bademeister auf Ende Saison 2013 gekündigt. Im Zusammenhang mit dem neuen Sicherheitskonzept ist es mir nicht

mehr möglich, die Badi als Betriebsleiter zu führen.

Ich möchte mich hiermit bei allen Badegästen und Mitwirkenden für die schöne Zeit und die gute Zusammenarbeit bedanken. Es ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, eine Badi mit einem so verantwortungsbewussten Publikum zu finden.

Die Badi mit all ihren kleinen und grossen Besuchern werde ich vermissen und sie wird mir, trotz der für mich schwierigen Saison 2013, immer in guter Erinnerung bleiben.

Ich werde nun einem guten Ratschlag folgen:

Nimm dir Zeit zum Träumen und Erholen.
Nimm dir Raum zum Leben und Geniessen.
Folge dem Weg deines Herzens.

Hans-Peter Krebs

Enjoy-it

Entspannungs- und Wohlfühlgarantie



Fusspflege:

- Klassische Fusspflege
- Wellness Fusspflege
- Nagelkorrektur
- French- Pedicure

Handpflege:

- Klassische Manicure
- Wellness Manicure

Corinne Pfister-Buff

Dipl. Masseurin/ Dipl. Fusspflegerin

Massage:

- Bellabaci (Schröpfkopfmassage)
- Asia. Energiezonenmassage am Fuss
- Aromamassage
- Klassische Massage

Rosenacherstrasse 15

8317 Tagelswangen

052 343 87 77

www.enjoy-it.ch



Schlüssel Bischoff & Co
Illnauerstr. 14 8307 Effretikon
Tel. 052/343 49 68

**Türschliesser
Türöffner
Codetürschloss**



grafstal
lindau
tagelswangen
winterberg
LindauLebt

Rolf Grob seit Sommer 2013 neuer Präsident von Lindau- Lebt

Der Verein LindauLebt ist Organisator und Ansprechpartner für Koordination und Kooperation im Dienste vieler Aktivitäten und Veranstaltungen in der Gemeinde Lindau!

Als langjähriger Vize-Präsident hat Rolf Grob den Vorsitz bei LindauLebt von Carmen Gadola übernommen. Herzlichen Dank an Carmen Gadola für ihren Einsatz.

Gerne begrüßen wir interessierte «Lindauer» und neue Ideen zugunsten verschiedenster Aktivitäten in der ganzen Gemeinde.

Ideen oder Fragen?

Bitte richten Sie sie an «LindauLebt», Postfach, 8315 Lindau oder roesslilindau@duebinet.ch.

Falls Sie gerne auf dem Laufenden sind, bitte per E-Mail bekannt geben.

Nächste Veranstaltung:

Herbsthock im Restaurant Rössli, Lindau
Für alle Einwohner der Gemeinde
Montag, 4. November, 20 Uhr,

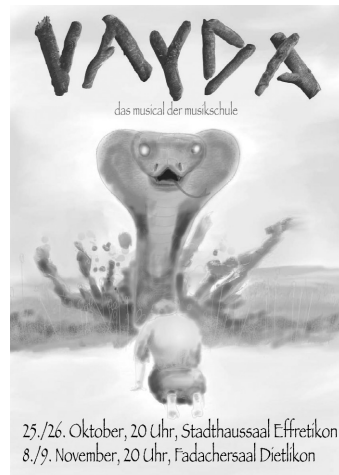


Musical VAYDA

Die Städtische Musikschule Illnau-Effretikon / Lindau / Dietlikon führt wieder ein hauseigenes Musical auf! Nach intensiven Proben werden die von Lehrpersonen der Musikschule komponierten und arrangierten Songs von Schülerinnen und Schülern aller Altersklassen aufgeführt. Die Aufführungen im Stadthaus Effretikon finden am 25. und 26. Oktober statt, diejenigen im Fadachersaal Dietlikon am 8. und 9. November, jeweils um 20 Uhr.

Vayda und Nadra, Rayantu, Morax und Darane... ungewöhnliche Namen mit seltsamem Klang! Denn so könnten sie geheissen haben, die Menschen in einer Zeit vor unserer Zivilisation, in der man noch in Pfahlbauten am See oder in Höhlen am Berg gewohnt hat. Genau in dieser Zeit spielt die Handlung unseres neuen Musicals «VAYDA». Es erzählt die Geschichte des Pfahlbauer Mädchens Vayda und ihrer Höhlenbewohnerfreundin Nadra. Ihre Freundschaft wird auf eine harte Probe gestellt, als Nadra die Phiole mit der Stammesmedizin abhanden kommt und der Verdacht des Diebstahls auf Vayda fällt. Kann der wahre Dieb gefunden werden und das Vertrauen der Freundinnen und deren Völker wiederhergestellt werden?

Während mehrerer Monate schon laufen die Vorbereitungen zum Musical, dessen Geschichte aus der Feder der Zürcherischen Schriftstellerin Ursula Hasler stammt, in der Musikschule auf Hochtouren. Passend zu den Texten wurde die Musik eigens von Lehrpersonen der Musikschule komponiert. Nachdem die Anmeldungen der Instrumentalisten – alles Schülerinnen und Schüler der Musikschule – eingetroffen waren, wurden die Songs so arrangiert, dass der Schwierigkeitsgrad der zu spielenden Stimmen dem Können der Spielenden angepasst ist. Schon vor den Sommerferien wurden die Noten verteilt, Ensembles gegründet und Proben angesetzt. Auch die Sängerinnen und Sänger sowie die Bühnenschauspieler und Chorkinder dürfen an den Proben nicht fehlen! In der zweiten Woche der Herbstferien findet noch eine Intensivprobewoche statt, in der die Teile zusammengesetzt und ein reibungsloser Ablauf auf der Bühne und in Kostümen geprobt werden. Die musikalische Gesamtleitung obliegt René Wohlgensinger, Elias Reichert führt Regie und rund 100 Kinder und Erwachsene sind am Gelingen des Musicals beteiligt. Sicher eine bleibende Erinnerung für alle Teilnehmer!



Spielerinnen angepasst ist. Schon vor den Sommerferien wurden die Noten verteilt, Ensembles gegründet und Proben angesetzt. Auch die Sängerinnen und Sänger sowie die Bühnenschauspieler und Chorkinder dürfen an den Proben nicht fehlen! In der zweiten Woche der Herbstferien findet noch eine Intensivprobewoche statt, in der die Teile zusammengesetzt und ein reibungsloser Ablauf auf der Bühne und in Kostümen geprobt werden. Die musikalische Gesamtleitung obliegt René Wohlgensinger, Elias Reichert führt Regie und rund 100 Kinder und Erwachsene sind am Gelingen des Musicals beteiligt. Sicher eine bleibende Erinnerung für alle Teilnehmer!

Vorverkauf eröffnet

Karten für die Aufführungen in Effretikon (25. und 26. Oktober, Stadthausaal, 20 Uhr) und in Dietlikon (8. und 9. November, Fadachersaal, 20 Uhr) können im Sekretariat der Musikschule, am Empfang der Stadtverwaltung Effretikon und am Schalter der Einwohnerdienste Dietlikon erworben werden. Ebenso können Sie sich Ihre Tickets zur Abholung in der Musikschule oder an der Abendkasse unter www.ms-ilef.ch reservieren.

Musical Vayda

25. Oktober, 20 Uhr, Stadthausaal Effretikon
26. Oktober, 20 Uhr, Stadthausaal Effretikon
8. November, 20 Uhr, Fadachersaal, Dietlikon
9. November, 20 Uhr, Fadachersaal Dietlikon

Vorverkauf im Sekretariat der Musikschule, am Empfang der Stadtverwaltung Effretikon und am Schalter der Einwohnerdienste Dietlikon

Reservierungen unter www.ms-ilef.ch

Turnvereine Grafstal



www.grafstal.ch

ich wünsche mir...

Abendunterhaltung der Turnvereine Grafstal

28. Februar Abendvorstellung

1. März Nachmittags- und Abendvorstellung

... susch na Wünsch

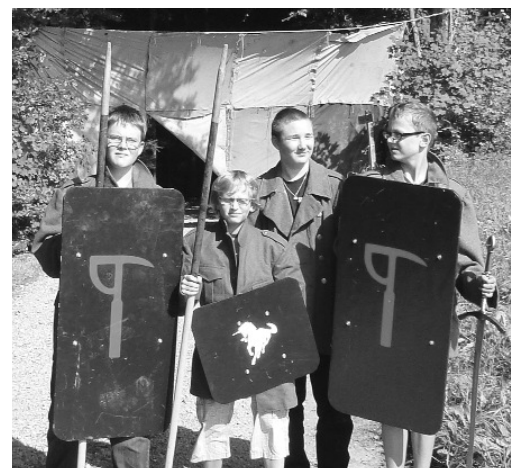
Strahlende Kindergesichter am Cevi Schnuppertag



www.cevi.net

Der diesjährige Schnuppertag vom Cevi Effretikon-Lindau wurde von zahlreichen neuen Kindern besucht. Unter blauem Himmel und bei angenehmer Temperatur konnte das abenteuerliche Nachmittagsprogramm am 31. August durchgeführt werden.

Beim Besammlungsplatz in Effretikon stiessen die erwartungsvollen Kinder auf Mose, gespielt von Oskar Tschamper. Er nahm die Kinder mit auf die Reise nach Ägypten. Eine grosse Blachenwand symbolisierte das Stadttor, welches Soldaten gut bewachten. Dort wurde die Reisegruppe vom Pharao herzlich empfangen. Das fruchtbare Land gab viel her



«Harter Kampf» und viel Spass am Cevi-Schnuppertag.

und man konnte sich beim Schwingen, Bändeli knüpfen, im Casino, bei der Bar oder beim Büchsenwerfen vergnügen. Doch die Freude hielt nicht lange an. Der Pharao wurde immer gieriger und erschwerte allen das friedliche Zusammensein.

Mehrere Plagen zogen über das Land. Frösche und Heuschrecken trieben ihr Unwesen, bis schliesslich das Volk der Israeliten zusammen mit Mose freigelassen wurde. Auf dem Rückweg konnten sich alle bei einem feinen Zvieri stärken.

Im Cevi erleben die Kinder alle 14 Tage spannende Abenteuer und Geschichten in der Natur. Weitere Kinder sind jederzeit herzlich willkommen. Alle Infos unter www.cevi.net

Laura Diana

elternforum

Illnau-Effretikon und Lindau

ANLÄSSLICH UNSERES 35-JAHR JUBILÄUMS

LADEN WIR ALLE ELTERN UND ERZIEHENDEN EIN:



MITTWOCH
30. OKTOBER 2013
19.30 – 21.00 UHR
ANSCHLIESSEND APÉRO
EINTRITT FREI

BIRCHSAAL KATHOLISCHE PFARREI BIRCHSTRASSE 20 8307 EFFRETIKON

Herbstmärt auf dem Märtplatz in Effretikon

Nach dem wunderbar schönen Sommer meldet sich nun definitiv der Herbst. Am Donnerstag, 3. Oktober stellen wiederum über 60 Marktfahrer ihre Schätze zur Schau. Geniessen Sie von 9 bis 19 Uhr die spezielle Atmosphäre rund um den Märtplatz. Nebst den abwechslungsreichen und vielseitigen handwerklichen und künstlerischen Auslagen locken wie immer die kulinarischen Angebote. Satt essen kann man sich diesmal mit der bewährten Auswahl an diversen Leckereien aus aller Herren Länder sowie als Premiere neu mit Fischknusperli, Schnitzelbrot oder Pommes.

Effretiker Herbstmärt



**Donnerstag,
3. Oktober 2013**
9-19 Uhr, Märtplatz, Effretikon

Moderne Technik und alte Handwerkskunst



8307 Effretikon | Telefon 052 343 11 15 | www.malermorf.ch

OKaY Kinder&Jugendtheater Effretikon

Theaterkurse in Effretikon

Junge Schauspieltalente aufgepasst: Auch dieses Jahr bietet das OKaY Kinder&Jugendtheater Effretikon wieder Theaterkurse an. Seit einem Jahr werden die Kurse von Schauspielerin und Theaterpädagogin Kathrin Maja Frei geleitet und dauern von den Herbst- bis zu den Frühjahrsferien. Jeden Mittwochnachmittag wird geprobt. Angesprochen sind Kinder und Jugendliche von der ersten Klasse bis zur Oberstufe (16 Jahre), die nach Alter und Theatererfahrung in drei Gruppen eingeteilt werden. Und selbstverständlich finden als Krönung der Semesterarbeit am Ende des Kurshalbjahres zwei öffentliche Aufführungen statt.

Die Kursanmeldungen werden aktuell in den Illnauer und Effretiker Schulen verteilt. Wer von etwas weiter her kommt oder aus einem anderen Grund noch keine erwischt hat, kann sich auch direkt an die untenstehende Adresse wenden. Man darf gespannt sein, welche Geschichten uns die beiden Gruppen nach erfolgreicher Arbeit am Ende des Semesters präsentieren werden!

Anmeldungen bis 17. Oktober an: Kathrin Maja Frei
okay@theaterplatzeffretikon.ch oder 078 866 79 74
www.theaterplatzeffretikon.ch



Abendunterhaltung

Motto:
«Musicals, It's showtime»

Samstag, 2. November
20 Uhr im Rösslisaal Illnau
Türöffnung: 19.15 Uhr

Direktion:
Monika Schütz, Korps
Ernst Schwyter, Gruppenspiel

Vorverkauf ab 23. Oktober, 13.30 Uhr:
Bäckerei Nüssli, Illnau, Telefon 052 346 11 78
Foto Oester, Effi-Märt, Effretikon
Telefon 052 343 87 72



Einladung zum 10m Armbrust- Schiess-Kurs

Die Ausbildung und das Training der Jugendlichen ist das A und O eines Vereins – so auch bei uns!



Wie jedes Jahr führen die Armbrustschützen Tagelswangen einen 10m-Nachwuchskurs durch. Die Ausbildung beginnt im Oktober und wird mit dem Nachwuchstag im März beendet. Der Kurs findet immer am Dienstagabend ab 18.30 Uhr statt. Im Kurs enthalten sind nicht nur Schiessübungen sondern auch polysportive Elemente, so wie es gemäss der J+S Ausbildung gefordert wird.



jugendundsport.ch

Wenn Du zwischen 10 und 20 Jahre alt bist und Interesse hast, am diesjährigen Kurs teilzunehmen, dann darfst Du sehr gerne am **Dienstag, 22. Oktober um 18.30 Uhr zum Informations-Abend**

oder am **Dienstag, 29. Oktober um 18.30 Uhr zum 1. Kurstag** im Armbrustschützenhaus an der Hinterrietstrasse in Tagelswangen vorbeikommen.

Sonja Heider, Nachwuchsleiterin / J+S Trainerin C

Vereinsreise der AS- Tagelswangen

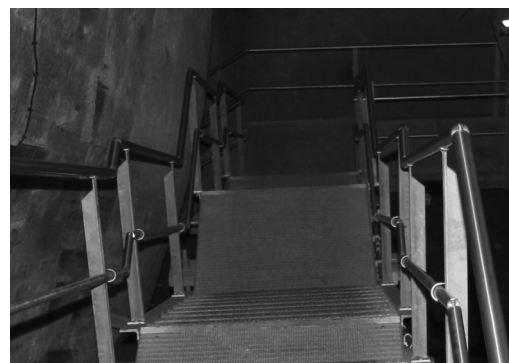
Am Sonntag, 15. September in aller Frühe, trafen sich die Mitglieder der Armbrustschützen Tagelswangen vor ihrem Schützenstand für eine gemeinsame Reise. Wie jedesmal, wusste ausser unserer Präsidentin niemand, wo uns die Reise hinführt. Mit vorherrschender Ahnungslosigkeit, aber genügend Vorfreude, fuhren wir in zwei Minibussen auf der Autobahn in Richtung Südosten.

Nach circa einer Stunde Fahrt machten wir in Weesen, Kanton St. Gallen, unseren ersten Halt. Der dort ansässige Armbrustschützenverein ASV Weesen nahm uns freundlichst auf und wir genossen, bewirtet durch den Vereinswirt Jules Fäh, in ihrer Stube Kaffee und Gipfeli. Schon bald aber stiegen wir wieder in unsere Busse und fuhren ins Glarnerland hinein, entlang der Sernft.

An diesem Tag hingen die Wolken unter den Berggipfeln. Zusammen mit der geringen Bevölkerungsdichte des Kantons Glarus, vermittelte die Landschaft einem das Gefühl, sich am Ende der Welt zu befinden. Bei Engi, dem nördlichsten Teil des Sernfttals, fing der Spass an. Von dort aus stiegen wir nämlich zu Fuss zum Landesplattenberg hinauf. Tief im Berg

befindet sich ein Bergwerk, in dem Schiefer abgebaut wird. Bevor wir das Bergwerk besichtigten, gab es am Eingang noch einen kleinen Apéro. Zur grossen Freude von wenigen (und zum leichten Verdruss der anderen) war von der Glarner Spezialität reichlich vorhanden: mit Ziger belegte Canapés. Da kam bald mal die Frage auf, woher der Ziger überhaupt stammt. Unser Bergführer Herr Siegenthaler, erklärte uns allen sehr detailliert die Gärungsprozesse der Milch bei der Käseherstellung und die Verwendung des «Abfallproduktes», der Molke, zur Herstellung von Ziger. Ausserdem erzählte er uns, dass er ursprünglich aus Effretikon stammt und sein Vater, Ueli Siegenthaler, einst auch ein Aktiv-Mitglied war in unserem Verein! So ein Zufall...

Im Berg hiess es dann: Helm aufsetzen und vorwärts! Das Bergwerk wurde von Menschenhand erschaffen. Da war ursprünglich noch keine Höhle, sondern eine massive Felswand! Der vordere Teil der Höhle, gleich am Eingang, gestaltet sich als eine Art Halle. Diese wird meist für Veranstaltungen vermietet wie zum Beispiel für Konzerte. Im Berg erzählte Herr Siegenthaler uns die Geschichte über den Landesplattenberg: Er bestand im 16. Jahrhundert aus voneinander unabhängigen Tunnelsystemen, die verschiedenen Familienbetrieben gehörten.



Und hinab gings in die Tiefen des Berges.

Die Schieferplatten wurden mit primitiven Hilfsmitteln den Berg hinuntergeschleppt. Die Wirte kauften diese Schieferplatten, bezahlten jedoch mit Schnaps statt mit Bargeld. Und so kamen die Minenarbeiter jeweils mit leeren Händen, aber mit einem sinnlichen Rausch nach Hause. Später wurde deshalb auf drängen des örtlichen Pfarrers das Bergwerk verstaatlicht. Bis in die Sechzigerjahre wurde Schiefer abgebaut, danach wurde es aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen. Schiefer wurde früher für den Dacherbau verwendet.

Dazu gab es auch noch eine kleine Geschichte. Ein Sprichwort besagt: Brennt mal ein Dach, so brennen alle Dächer. Im Jahre 1861 stand die gesamte Stadt Glarus in Flammen. Seither wurde verordnet, dass sämtliche Hausdächer aus Steinplatten bestehen müssen: Das Geschäft mit den Schieferplatten blühte.

Berühmt ist das Bergwerk auch wegen der Fossilienfunde. Johann Jakob Scheuchzer, ein bedeutender Naturwissenschaftler aus dem 18. Jahrhundert, rettete die Schieferplatten mit den versteinerten Fischen usw., die sonst als unbedeutende Ausschussprodukte weggeworfen worden wären.

Herr Siegenthaler belehrte uns ausserdem, dass der Kanton Glarus zur Ostschweiz gehörte. «Sagt aus geschichtlichen Gründen niemals einem Glarner, er sei ein Innenschweizer!» Ein weiterer Fakt, welches die meisten von uns sehr überraschte: Glarus ist ein reformierter Kanton. Ulrich Zwingli brachte die Refor-



Es wurde viel gelacht an diesem Tag.

mation von Glarus nach Zürich. Nach der interessanten Führung stiegen wir wieder den Berg hinab, bestiegen die Busse, und fuhren nach Elm. Im Winter ist Elm ein Paradies für den Schneesport. Doch im Sommer wird da gewandert und mit Trottinets und Go-Karts mit irrsinnigen Geschwindigkeiten den Berg hinuntergesaust!



Mit rasanter Geschwindigkeit ging's talwärts.

Unser Mittagessen genossen wir oben im Bergrestaurant Aempächli, wobei wir hier wieder mal interessante Objekte entdeckten, die unsere Kindheits-erinnerungen weckten.

So verbrachten wir dann den Rest des Nachmittages damit, mit der Bahn den Berg hinaufzufahren, um dann gleich wieder mit den hightech Fahrzeugen die Strassen unsicher zu machen. Ein Wunder, dass wir alle ohne Schäden nach Hause kamen (Die einen haben bestimmte Kurven nicht erwischt...!)

Wir danken ganz herzlich Jules Fäh, der uns in Weesen bediente und Herrn Siegenthaler, unserem Bergführer. Dank ihnen erlebten wir eine wunderbare Zeit an diesem Tag!



Die Armbrustschützen «bergtauglich».

Weitere Bilder auf <http://www.astagelswangen.ch> unter Galerie

Louis Bärtschiger

Luftgewehr-Schiesskurs Winter 2013/2014



Der GSV Lindau führt im Winter einen 10m Jugend und Sport Luftgewehrschiesskurs durch. Das Leiterteam möchte den KursteilnehmerInnen das Sportschiessen näher bringen.

Kurstage: Montag oder Donnerstag, 18 Uhr bis 19.30 Uhr
Kursbeginn: Montag, 28.

Oktober oder Donnerstag, 31. Oktober

Kursende: Mitte März 2014

Kursort: 10m Anlage, Schützenhaus Lindengüetli, Lindau

Kursziel: Stufengerechte Ausbildung

Kosten: Fr. 50.–

Teilnahmeberechtigt sind alle Schüler und Jugendliche ab 8 Jahren.



jugendundsport.ch

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt

Anmeldung bis 13. Oktober an:

Thomas Benz

079 443 13 59

mail: th.benz@bluewin.ch

«Jeder Tag ein Sonnentag»

Liederabend

**Samstag, 25. Januar
im Bucksaal**



Der Männerchor Kempttal-Winterberg und der Trachtenchor Bassersdorf-Kloten und Umgebung laden im nächsten Januar wieder zu einem Liederabend ein.

Das Motto «Jeder Tag ein Sonnentag» ist dem Eingangslied entnommen. «Zeig ein Lachen, sing ein Lied, andre Herzen singen mit» - Wunderschön, nicht wahr? Und wenn dann die Frauen noch anfügen: «Es regnet, dänn söll's rägne. Es schneit, mira so schneit's. Mir händ en eigni Sunn im Hus, die lachet zu den Auge us», dann wird es «zum Göisse» schön.

Deftige Geschichten zwischen den Liedern werden den Ernst des Lebens durchscheinen lassen. Wir hoffen, dass sich wieder mutige Geschichtenleserinnen und Erzähler aus dem Publikum auf die Bühne wagen.

Die bisherigen Proben sind konzentriert erholend. Elena Meister, unsere Dirigentin, interpretiert Lieder, wie «Seemann» oder «Griechischer Wein» mit uns so anschaulich, dass einmal die Matrosen breitbeinig gegen salzige Meeresluft anstemmen, um kurz darauf in der Kneipe als Fremde traurig von daheim zu träumen.

Der neueste Hit: Elena hat die Melodien stimmenweise auf CDs aufgenommen, so dass auch weniger versierte Sängerinnen und Sänger mitkommen.

Die Männer proben am Mittwoch um 20 Uhr im Singaal Winterberg, die Frauen am Donnerstag 19.30 Uhr im Schulhaus Mösli in Bassersdorf.

Mitsingen ist möglich. Melde dich noch heute bei einem Mitglied des Chores, oder bei Erhard Trudel Präsident, Saumacherstrasse 9, 8307 Effretikon, 052 343 14 72 oder erhard-trudel@bluewin.ch oder bei Hanni Flach, Präsidentin, Loorenhof, 8305 Dietlikon, 044 833 43 40.

Der Vorstand MC Kempttal-Winterberg

Ein herzliches Dankeschön

Ein riesiges Danke geht an alle, die beim Flohmarkt in Grafstal so fleissig mitgeholfen haben. Sei das als Verkäufer, Helfer oder Käufer. Nur dank euch allen, können wir den Flohmarkt jedes Jahr durchführen.



Reges Treiben am traditionellen Lindauer Flohmarkt.

Wir freuen uns bereits jetzt auf nächstes Jahr! Wie immer am zweiten Samstag im September, voraussichtlich wieder in Grafstal.

Peter Brügger



Mittagstisch

**im Restaurant Rössli, Lindau
Donnerstag, 10. Oktober, 11.30 Uhr**

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 345 11 51

**im Restaurant Tanne, Grafstal
Donnerstag, 17. Oktober, 11.30 Uhr**

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 345 11 34

**im Café Raindli, Winterberg
Donnerstag, 31. Oktober, 11.30 Uhr**

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 345 01 51

Einladung zum Nachmittag für Seniorinnen und Senioren

**Mittwoch, 23. Oktober, 14 Uhr
im Bucksaal in Tagelswangen**

Der Lindauer Ornithologe Fritz Sigg, hat sich bereit erklärt, uns die Vögel und ihren Lebensraum etwas näher zu bringen. Sicher ein ganz interessanter Bild - Vortrag.

Es lädt Sie ein:

Ref. Kirchgemeinde Lindau, Kath. Pfarrei St. Martin,
Pro Senectute Lindau.

Bitte benützen Sie für die Hin- und Rückfahrt den
Lindauer Bus.

Fahrplan:

Grafstal ab 13.17 Uhr mit Halt in Winterberg, Eschi-
kon und Lindau

Buckstrasse ab: 17.00 Uhr

Anmeldung bis Freitag, 18. Oktober an:

Sekretariat Ref. Kirchgemeinde, 8315 Lindau oder
052 345 12 62 (Dienstag bis Freitag 9 bis 11 Uhr)



ANMELDUNG

zum Seniorennachmittag vom 23. Okt. 2013

Name/Vorname: _____

Str./Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Anzahl Personen: _____

☐ Ich würde gerne den Autoabholdienst benützen.

Telefon (nur wenn Abholdienst gewünscht): _____



Ihr Haustechniker für Heizung und Sanitär



Projektierung/Installation
von Heizungsanlagen und
Alternativheizungen
Sanitäre Installationen
Unterhalt und Reparaturen

H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Inhaber Andreas Frey
Rigacher 5
8315 Lindau

info@hebeisenag.ch
www.hebeisenag.ch

Telefon 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11

Herbstsammlung 2013

Essen, Heizenreicht es für alles? Vor dieser Frage stehen auch in der reichen Schweiz viele Rentnerinnen und Rentner. Pro Senectute springt in solchen Situationen mit Beratung und finanzieller Hilfe ein.

Aber auch mit Bewegungsangeboten, Kursen und sozialen Kontakten sorgt die Organisation für einen Lebensabend mit mehr Perspektiven. Möglich gemacht wird dieses Engagement durch Spenden.

Die schweizweite Herbstsammlung von Pro Senectute findet dieses Jahr im September und Oktober statt.

Als gemeinnützige Stiftung, die auf Spenden angewiesen ist, dankt Pro Senectute herzlich für Ihren Beitrag.

OV Lindau, Viviane Ernst

Chileputzete

Interessante Arbeiten an der Kirche Lindau. Schon bald wird sie wieder in vollem Glanz erstrahlen.



Wanderung

Dienstag, 8. Oktober



Münsterlingen-Altnau-Münsterlingen

Beschrieb:

Nach Kaffee und Brötli/Gipfeli im Café Bürgi wandern wir leicht bergan zum Tobelbach. Im Wald geht es über Martinsmühle nach Schönenbaumgarten. Über Wiesen und Felder erreichen wir Altnau und weiter das Bodenseeufer bei Ruederbomm. Wir essen im Restaurant Krone am See. Der zweite Teil der Wanderung ist auf dem Uferweg zurück nach Münsterlingen.

Wanderzeit:

Münsterlingen – Altnau zirka 2 Stunden. 30 Minuten, Altnau – Münsterlingen zirka 1 Stunde.

Hinfahrt:

Winterberg	ab 07.21 Uhr	Bus 650
Lindau	ab 07.26 Uhr	
Effretikon	an 07.36 Uhr	
Effretikon	ab 07.45 Uhr	S7, Gleis 1,
Winterthur	an 07.54 Uhr	Gleis 6
Winterthur	ab 08.05 Uhr	Gleis 5, IR
Kreuzlingen	an 08.50 Uhr	Gleis 3
Kreuzlingen	ab 09.00 Uhr	S8, Gleis 2
Münsterlingen	an 09.06 Uhr	

Rückfahrt:

Münsterlingen	ab 15.47 Uhr	S8, Gleis 1
Kreuzlingen	an 15.56 Uhr	Gleis 3
Kreuzlingen	ab 16.07 Uhr	Gleis 3, IR
Winterthur	an 16.53 Uhr	Gleis 4
Winterthur	ab 17.08 Uhr	S7, Gleis 6
Effretikon	an 17.16 Uhr	Gleis 5
Effretikon	ab 17.23 Uhr	Bus 650

Ausrüstung:

Wanderschuhe, Sonnen- und Regenschutz, Wanderstöcke

Mittagessen:

Tagesmenü Fr. 22.50, Vegetarisch: à la carte

Kosten:

Halbtaxabo ab Effretikon Fr. 20.80 (ohne Bus), Unkostenbeitrag Fr. 3.–

Anmeldung:

Sonntag, 6. Oktober von 20 bis 21 Uhr bei Hugo Bühlmann, 052 345 12 07

Wanderung

Dienstag, 22. Oktober



Gibswil (757m – Bachtel (1115m) – Gibswil

Beschrieb:

Nach dem Kaffeehalt in der Gibswilerstube, direkt beim Bahnhof, wandern wir leicht aufwärts nach Chli Bäretswil (902m). Dort zweigen wir links ab zum Frauenbrünneli (1030m). Hier war vorgesehen, zu der Täuferhöhle abzustiegen, dies ist jedoch zu anstrengend und zu gefährlich (hunderte von Tritten und eventuell nasse Holzbalken).

Vom Frauenbrünneli wandern wir über den Allmen und das Hörnli (1047m) zum Bachtel (1115m).

Auf dem Bachtel geniessen wir hoffentlich bei schönem Wetter die Aussicht und stärken uns mit einem feinen Essen im Restaurant.

Nach dem Mittagessen geht es über Unterbachtel am Bachtelweiher vorbei nach Blegi bis zum Wissengubel. Dies ist ein imposanter Giessen (Wasserfall) kurz vor Gibswil. Vom Bachtel nach Gibswil geht es dann nur noch abwärts.

Wanderzeit:

Total zirka. 3 ¾ Stunden.

Hinfahrt:

Grafstal	ab 6.47	
Winterberg	ab 6.51	
Lindau	ab 6.57	
Effretikon	an 7.06	
Effretikon	ab 7.15	S7, Gleis 1
Winterthur	an 7.24	
Winterthur	ab 7.44	S26, Gleis 2

Rückfahrt:

Gibswil	ab 16.24	
Winterthur	an 17.16	Gleis 2
Winterthur	ab 17.38	Gleis 6
Effretikon	an 17.46	

Ausrüstung:

Wanderschuhe, Stöcke, Regenschutz

Mittagessen:

Suppe oder Salat, Schweinssteak mit Nudeln Fr. 20.–

Kosten:

Kollektivbillet Halbtax Fr. 10.– (Lindauerbus inbegriffen), Unkostenbeitrag Fr. 3.–

Anmeldung:

Sonntag, 20. Oktober, 20 bis 21 Uhr Peter Gujer, 052 203 56 51

Ärztlicher Notfalldienst

Neuorganisation des ärztlichen Notfalldienstes per 1. Januar 2012

Medizinischer Notfall

Bitte setzen Sie sich zunächst mit Ihrer Hausarztpraxis in Verbindung.
Sofern sie dort niemanden erreichen, wählen Sie die

Notfallnummer 0848 99 11 22 (8 Rp./Minute)

Hier gelangen Sie rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr an eine kompetente Hausarztpraxis in ihrer Umgebung.

Zu gewissen Zeiten wird die Nummer direkt zu den SOS-Ärzten geschaltet, so dass ärztliche Hilfe in jedem Fall gewährleistet ist.

*Abteilung Gesundheit, Illnau-Effretikon
Gemeinde Lindau, Abteilung Gesundheit*

Zahnärzte: Wochenende und Feiertage 079 358 53 66

Spitex-Dienste: 052 355 57 00

Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenhilfen: Spitexzentrum
Illnau-Effretikon und Lindau, AZB (Alterszentrum Bruggwiesen), Märtplatz 19, 8307 Effretikon;
Telefonisch erreichbar: Montag – Donnerstag 8 – 10 Uhr und 15 – 17 Uhr,
Freitag durchgehend 8 – 14 Uhr (übrige Zeit Telefonbeantworter)

Hebamme: Spitex-Dienste 052 355 57 00

Mütterberaterin: 044 952 50 65

Patricia Zraggen, Kleinkinderberatung, Guyer-Zellerstr. 21, 8620 Wetzikon
Persönliche Beratung: Jeden 1. + 3. Montag im Monat, Adidas-Haus, Ringstr. 30,
in Tagelswangen, von 14 – 16 Uhr
Telefonsprechstunde: Montag – Freitag, 8.30 – 10.30 Uhr 044 934 44 09

Rotkreuz-Fahrdienst:

Einsatzleitung: Frau E. Brunner, Im Chrummenacher 18, 8315 Lindau 052 345 02 67
Stv. Einsatzleitung: Frau S. Klaus, Schnällböcklerstr. 29, 8312 Winterberg 079 219 99 30



«Der Lindauer» erscheint jeden ersten Donnerstag im Monat.

Beiträge sind zu senden an:

Redaktionskommission «Der Lindauer», Postfach, 8315 Lindau, oder lindauer@lindau.ch

Adressänderungen und Abonnemente: einwohneramt@lindau.ch oder Telefon 052 355 04 44

Bearbeitung dieser Ausgabe: Katia Bodmer, Yvonne Corrao, Monika Gilgen; Danielle Hochstrasser, Manuela Staubli

Druck: Marty Druckmedien AG, 8317 Tagelswangen

Redaktion: Manuela Staubli, Telefon 052 345 14 92

Anzeigen: Danielle Hochstrasser, Telefon 052 345 17 21

Anzeigenschluss, Redaktionsschluss (immer 18 Uhr), Erscheinungsdatum für die nächsten drei Ausgaben:

	Anzeigenschluss	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
November-Nummer	Montag, 21. Oktober	Montag, 28. Oktober	Donnerstag, 7. November
Dezember-Nummer	Montag, 18. November	Montag, 25. November	Donnerstag, 5. Dezember
Januar-Nummer	Montag, 9. Dezember	Montag, 16. Dezember	Freitag, 27. Dezember

Veranstaltungen

Donnerstag,	3. Oktober	Jugend- und Familienverein, GV, 20 Uhr, Restaurant Tanne, Grafstal
Donnerstag,	3. Oktober	Herbstmärt, 9 bis 19 Uhr, Märtplatz Effretikon
Dienstag,	8. Oktober	Pro Senectute, Wanderung Münsterlingen – Altnau
Donnerstag,	17. Oktober	Treffpunkt Emdwis, Kaffeestube 14 bis 17 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau
Dienstag,	22. Oktober	Pro Senectute, Wanderung Gibswil – Bachtel
Dienstag,	22. Oktober	Armbrustschützen, Infoabend Nachwuchs, 18.30 Uhr, Armbrustschützenstand, Tagelswangen
Mittwoch,	23. Oktober	Pro Senectute, Nachmittag für Senioren und Seniorinnen, 14 Uhr, Bucksaal
Mittwoch,	30. Oktober	Forum Lindau, Führung durch Ausstellung Edvard Munch, 18 Uhr Kunsthaus Zürich
Mittwoch,	30. Oktober	Infoveranstaltung Abstimmung «Glasfasernetz in Lindau», 19.30 Uhr Bucksaal, Tagelswangen
Mittwoch,	30. Oktober	Elternforum Illnau/Effretikon, Ja-Nein, 19.30 Uhr, Birchsaa, Katholisches Pfarramt, Effretikon
Samstag,	2. November	Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon, «Musicals, it's showtime», 20 Uhr Rösslisaal, Illnau
Montag,	4. November	LindauLebt, Herbsthöck, Restaurant Rössli, Lindau
Dienstag,	5. November	FDP Lindau, Parteiversammlung, 20 Uhr, Vereinsarchiv, Grafstal
Donnerstag,	7. November	Treffpunkt Emdwis, Kaffeestube 14 bis 17 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau
Donnerstag,	7. November	Räbeliechtliumzug, 18 Uhr, Winterberg
Freitag,	8. November	Räbeliechtliumzug, 18 Uhr, Schulhaus Buck, Tagelswangen

Abfallkalender Oktober / September

Informationen zu den einzelnen Sammlungen finden Sie auch auf unserer Homepage www.lindau.ch. Die Termine für die Abfallsammlungen können Sie sich auch via E-Mail oder via SMS zustellen lassen. Um diese Reminder-Dienste zu abonnieren, registrieren Sie sich bitte auf unserer Homepage.

Datum:	Sammlung:	Ortsteil:
02.10.2013	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
03.10.2013	Grüngut	ganze Gemeinde
09.10.2013	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
10.10.2013	Grüngut	ganze Gemeinde
16.10.2013	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
17.10.2013	Grüngut	ganze Gemeinde
21.10.2013	Altmittel	Grafstal und Winterberg
22.10.2013	Altmittel	Lindau und Tagelswangen
23.10.2013	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
24.10.2013	Grüngut	ganze Gemeinde
*25.10.2013	Papier- und Kartonsammlung	Grafstal und Winterberg
*26.10.2013	Papier- und Kartonsammlung	Lindau und Tagelswangen
30.10.2013	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
31.10.2013	Grüngut	ganze Gemeinde
06.11.2013	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
07.11.2013	Grüngut	ganze Gemeinde

Ab dem 7. November 2013 bis Anfangs März 2014 findet die Grüngut-sammlung nur noch alle drei Wochen statt. Die Daten werden jeweils im Mitteilungsblatt und auf der Homepage der Gemeinde publiziert.

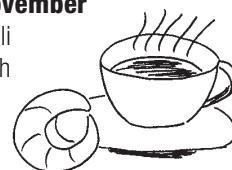
Bitte beachten Sie, dass das Sammelgut jeweils bis 7 Uhr am Sammeltag an der üblichen Kehrichtsammelstelle bereitgestellt werden muss.



**jeden ersten Samstag des Monats
von 9.30 – 11 Uhr geöffnet.**

**Die nächsten Samstagsausgaben:
5. Oktober / 2. November**

Bei Kaffee und Gipfeli
können Sie gemütlich
Bücher auslesen.



Das Bibliotheksteam freut sich über einen
regen Gebrauch dieser samstäglichen
Bücherausgabe (auch DVD-Filme und Hörbü-
cher sind erhältlich).

Weitere Öffnungszeiten:

jeden Montag	von 18.00–20.00 Uhr
jeden Mittwoch	von 09.00–11.00 Uhr
jeden Donnerstag	von 16.00–18.00 Uhr

Das Bibliotheksteam